

Mitteldeutsche National-Zeitung

5. Jahrgang Donnerstag, 5. Juli 1934 Kummer 154

Ein Sieg der Vernunft

Deutscher Transfer-Erfolg in London

Deutsch-britischer Handelskonflikt vermieden - Verbesserung der Kriegsofferverversorgung - Eine Reichswohnungskonferenz am 9. und 10. Juli in München - Londoner Gerüchte über Barthous Mission

Ein Abkommen mit England

Gelunder Ausgleich - Der deutsche Standpunkt wurde durchgesetzt (Drahtbericht unseres Londoner T-Korrespondenten)

London, 5. Juli. Die deutsch-englischen Transfer-Verhandlungen haben erfreulicherweise zu einem vollen Erfolg geführt. Das im Laufe des gestrigen Tages zustandgekommene Abkommen stellt in seiner Bedeutung für beide Länder einen Sieg der Vernunft dar, der unter Anerkennung aller berechtigter Interessen einen gelinden Ausgleich der beiden Seiten herbeiführt. Es muß als besonders erfreulich bezeichnet werden, daß das Abkommen in seinen Grundzügen dem bisherigen deutschen Standpunkt voll und ganz gerecht wird.

Von Anfang an ist auf deutscher Seite immer wieder das Argument geltend gemacht worden, daß die Erfüllung von Antichernpflichtungen immer davon abhängig ist, in welchem Maße die Gläubigerländer ihre Märkte offenhalten und in welchem Ausmaße es Deutschland möglich ist, die für den Zinsen- und Tilgungsdienst seiner Schulden notwendigen Devisen durch einen entsprechenden Export zu beschaffen. In der Verhandlung auf dem jetzt abgeschlossenen Abkommen macht sich die englische Regierung diesen Standpunkt zu eigen, indem sie den Grundsatz, daß ein Schuldnerland seine äußeren Verbindlichkeiten nur mittels einer aktiven Handelsbilanz erfüllen kann, voll und ganz anerkennt. Es ist erfreulich, daß die englische Regierung aus diesem Grundsatz die richtigen Folgerungen gezogen hat. Nach der jetzt zustandgekommene Einigung hat sich England dazu bereit erklärt, auf die zunächst angelegten Zwangsmaßnahmen, als auf das Clearing zu verzichten.

Deutschland hat sich zum Ausgleich dafür und als Gegenleistung für ein englisches Entgegenkommen in der Behandlung der Transferfrage bereit erklärt, das Moratorium dahingehend abzuändern, daß eine Zahlung nach einem bestimmten, reichsweiten Ablauf erfolgt. Der Transfer der Zinsen erfolgt nach dieser Regelung nicht monatlich, sondern erst mit dem Fälligwerden der Coupons, also für die Danes-Anleihe am 31. Dezember 1934 und für die Young-Anleihe am 15. Oktober 1934. Auf den Transfer der Tilgungssätze der Danes-Anleihe verzichtet die englische Regierung ganz. Angesichts der unabweisbaren Folgen, die ein Darlehen für beide Teile zur Folge gehabt hätte, haben sich beide Verhandlungspartner für diese Regelung, die im übrigen als zunächst tragbar anerkannt werden kann, entschieden. Bei der Beurteilung dieser Einigung muß hervorzuheben werden, daß sie nicht nur rein wirtschaftlicher Bedeutung, sondern auch eine beifolgende Möglichkeit der Entspannung in ganz allgemeiner Beziehung mit sich bringt.

Deutschlands Vertreter die die Londoner Verhandlungen führten

Zum ersten Mal seit Ende des Weltkrieges hat eine deutsche Delegation ihre Aufgaben in so kurzer Zeit, wie es bei den jetzt beendigten Transferverhandlungen geschah, im Sinne der deutschen Notwendigkeiten durchführen können. Der Erfolg von London kann besonders in Bezug auf Deutschlands Devisenlage nicht hoch genug bewertet werden.

Unser Bild zeigt die deutschen Transferunterhändler beim Verlassen des Schanzens, wo die Besprechungen über die Regelung des deutschen Transfers stattfanden. Von links: Vortragender Legationsrat Dr. Ulrich vom Auswärtigen Amt und Ministerialdirigent Dr. Berger vom Reichsfinanzministerium, dahinter (von links): Votschaftssekretär Müller und Reichsbankdirektor Dieffing.



Verfügung des Reichsjugendführers für das Obergebiet Mitte

Berlin, 5. Juli. Reichsjugendführer Walbur von Schirach hat am 3. Juli folgende Verfügung erlassen:

1. Der Führer des Obergebiets Mitte, Hans Schaubert, ist mit sofortiger Wirkung beurlaubt.

2. Der Obergebietsführer Mitte wird hiermit aufgeführt.

3. Die Gebiete, die zum Obergebietsbereich Mitte gehören, verbleiben in Zukunft direkt mit der Reichsjugendführung.

4. Mit der Durchsührung der Aufstellung des Obergebiets Mitte wird Geschäftsführer Günther (Nam.) hiermit beauftragt.

(Nam.) Walbur v. Schirach.

Der Führer aus Meudel zurück

Berlin, 5. Juli. Der Führer trat gestern mittig 13.25 Uhr aus Meudel kommend, wieder auf dem Flughafen Tempelhof ein und begab sich sofort in die Reichskanzlei.

Italienisch-französischer Meinungs-austausch

Paris, 5. Juli. Der französische Votschaftler in Rom, de Chambrun, ist nach Paris abgereist. Der römische Korrespondent des "Paris Echo" behauptet, daß de Chambrun, der in letzter Zeit wiederholt mit Enghen verhandelt habe, den italienisch-französischen Meinungs-austausch über sämtliche zwischen beiden Ländern stehenden Fragen vorbereiten wolle.

Der SA-Urlaub bleibt bestehen

Befehl an die SA

Abgeschlossene Ehrenbolche können weiter getragen werden

Berlin, 5. Juli. Der Chef des Stabes der SA Luge gibt folgenden Befehl bekannt:

In Abänderung aller in nachstehenden Angelegenheiten bisher wörtlich gegebenen Befehle ordne ich folgendes an:

1. Der für die SA besoldete Urlaub bleibt in vollem Umfang bestehen. Das Tragen des SA-Dienstanzuges in dieser Zeit ist soweit gestattet, wie es der Urlaubsbefehl im allgemeinen zugelassen hat. Es ist schleunigst Sorge dafür zu tragen, daß die Ehrenbolche durch Abjähren des Namens des Verräters an unserem Führer Adolf Hitler gereinigt werden. Diese Bolche können als Dienstbolche von der SA weiter getragen werden.

2. Die SA-Führer vom Standartenführer einschließlich aufwärts geben ihre genaue Anschriften, wo sie jeder Zeit zu erreichen sind, bei ihrer Gruppen bzw. Obergruppen schriftlich an. Die geplanten Urlaubsreisen innerhalb Deutschlands können angetreten werden.

3. Die Teilnahme von geschlossenen SA-Einheiten in Zivil oder im Dienst-Anzug bei Kundgebungen oder Art während der Urlaubszeit ist nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch die zuständigen Führer der Gruppen bzw. dort, wo Gruppenführer nicht eingesetzt sind, durch die von mir kommissarisch beauftragten Führer gestattet.

Der Chef des Stabes: gen. Luge.

Der Chef des Stabes, Luge, hat ferner vor München das nachfolgende Telegramm an Ministerpräsident General Göring gerichtet: „Ich danke Ihnen von Herzen und bin stolz, darauf, in treuer Kameradschaft mit Ihnen einer der Treuesten unseres Führers sein zu können. Ich bin immer bereit der alten SA geblieben und diesen Geist wird die ganze SA bald wieder haben. In echter Kameradschaft Ihr Viktor Luge.“

Barthou ante portas

Von Iija

Frankreichs Minister in Paris wird Sonnabend in London erwartet. Herr Barthou wird diesen schon seit einiger Zeit angelegentlichst Besuch in Begleitung des französischen Kriegsminister und des bisherigen Delegationsführers in Genf, Maffigli, antreten. Ueber seinen Charakter können gar keine Zweifel bestehen. Ihm ging die Rolle des französischen Generalstaatssekretärs voran, dem der Gegenstand des englischen Anlaufes, in dessen Begleitung sich nicht weniger als 40 höhere Generalstabsoffiziere befanden, folgte. Der Besuch des französischen Kriegsministers, auf dessen Begleitung Herr Barthou nicht verzichten zu können glaubte, vervollständigte also diese Serie; denn die Aufgabe Maffigli kann es nach Lage der Dinge nur sein, als Interpret der bisherigen Genfer Delegation den auch in England verhandelnden künftigen Nachweis zu führen, daß die Abrüstungskonferenz und mit ihr die Genfer Idee überhaupt faßt und unmerklich einschleift sind. Europa muß durch Militärkaputt im Vortriebsstille vor der drohenden imaginären Gefahr etwa eines Nationalkrieges gerettet werden, das im gewöhnlichen Sinne mit Krieg definiert wird.

Es würde zu weit führen, diesen offenkundigen Wahnsinn schon als unabweislich hinzunehmen. Die Völker lehnen das Weltkrisen, das auf ihren Schultern lastet, ab, sie wollen den Frieden und sie sind nicht für eine Politik der Nüchternen. Daran ändern auch von heute an mangelhafte Pläne der Generalität nichts. Das Herr Barthou allerdings mit einer erfrischenden

Militär zu erheben scheint, das ist gewissermaßen die Vorbereitung einer moralischen und zu einem nicht unbefriedigenden Teil auch handgreiflich praktischen Rückversicherung.

Demokratische Länder brauchen demokratische Argumente. Herr Barillon braucht die Notwendigkeit

„Arbeit wird die große Tugend des kommenden Staates sein.“ Adolf Hitler

digkeit von Bündnistreuen, er braucht pathetische Proklamationen im Stile Butlers, die gegen die Revision gerichtet sind und die in einer fiktiven Umkleekabine historischer Tatsachen als einzig geeignet empfohlen sind, die Welt vor dem Chaos zu bewahren. Er braucht diese Reden und diese potentiellsten Hoffnungen, um eine Politik zu sanktionieren, die nicht mehr in der Gegenwart lebt, die aber ein Volk, das den Blick in die Zukunft richtet, begreifen muß, und zuletzt braucht man sie — ganz allgemein gehalten — um mit denen, die deselben Unglückes sind, das hat acampi gefühlvoller und heftigeren Tatsachen zu schaffen. Die Welt aber ist weiter vom Frieden entfernt, denn je, wenn sie auf diesem Wege weiterfährt.

An die Stelle der Abrüstung Militäralianzen und militärische Abmachungen treten zu lassen, das bedeutet, die ewigen imperialistischen Ideale zu Leimstoffen einer Friedenspolitik zu machen, das bedeutet, den Krieg den Wegbereiter des Friedens sein zu lassen und den permanenten Wahnwitz um letzten Schöpfung der Menschheit zu erheben. Nur man schon auf diesen Wege, von dem nur besteht, daß er im Hinsicht, im Chaos führt und die Völker auf ihn nicht einzig Gefährdung leisten werden?

Die englische Politik pflegt die Welt durch die traditionellen Werte realer Tatsachen zu sehen. Sie hat außerdem zu sehr damit zu rechnen, daß ein Abenteuer, ob mit oder ohne den gewünschten Erfolg, nur im Zusammenhang aller anderen kann. Das Gleichgewicht scheint also weiter gefährdet.

Chamberlain zum deutsch-englischen Transferabkommen

London, 5. Juli. Chamberlain Reville Chamberlain ist in der gestrigen Sitzung des Unterhauses die Bestimmungen des deutsch-englischen Transferabkommens zur Kenntnis. Aus Schluß seiner Ausführungen sagte der Staatskanzler, er glaube mit dem Parlament in der Ansicht einig zu gehen, daß mit diesem Abkommen eine zufriedenstellende Lösung gefunden worden sei.

6 Monate Gefängnis gegen Herms

Berlin, 4. Juli. Am Kassen gegen Dr. Herms hielt der Staatsanwalt nach beinahe anderthalbjähriger Verhandlung sein Plädoyer. Der Vertreter der Anklagebehörde kam zu dem Ergebnis, daß Dr. Herms selbst bei außerordentlich milderer Auslegung objektiver und subjektiver Umstände schuldig sei, weil er mindestens 400 000 Mark betrugswidrig verwandt habe. Der Staatsanwalt beantragte, gegen Dr. Herms eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten zu erkennen.

SOS Seeräuber an Bord!

Ueberfall chinesischer Seeräuber auf Pazifik-Dampfer

Von unserem Sonderkorrespondenten Dr. von M.

Copyright by Nationaler Verlagsgesellschaft Berlin 1934

Ein reizender Chinese ...

Tschu-Fu, im Juli. Das die Gongscho-Piraten noch um ein beträchtliches Geld gefälliger und grauamler sind wie die Berühmten Piraten der Blas-Bucht weiß hier ein Jedermann.

Nach Nord und Ostschlag ist für sie ein Geschäft.

Dazu ein nicht nur recht einträgliches, sondern fast ein völlig gefahrloses Geschäft, denn die unüberwindlichen Klänge des Gelbes flüßes machen Verfolgung und Ergreifung fast unmöglich, sobald die Piraten in dieser Wildnis untergetaucht sind.

Die Bekehrer der Piraten der Blas-Bucht ist eine Frau. Eine Chinese Mrs. Benschou-san, die Frau des Leutnants.

Der Name mag bedeutungslos für sie sein, denn sie hat es im Laufe der Jahre wohl wirklich zu Verzen von Neidmännern gebracht.

Aber viel mächtiger, reicher und auch grauamler ist der Kontinent, der König der Gongscho-Piraten.

Aber erzählen wir erst einmal von Mrs. Benschou-san.

Als, welsch ein reizender Mann ist Mrs. Benschou-san.

Das sagt jeder, der ihn zuerst sieht.

Sonstigen ein Gesichtsmaske mit gutmütigen, sanften Augen, einem köstlichen freundlichen Lächeln um den Mund, mit sanften und wachen Gebärden.

Und wenn ich es auch so freudig, daß der arme Mrs. Benschou-san glücklich ist.

Ein Treuegelöbnis zum Führer

Aufstakt zur Reichs- und Gauleitertagung

Dr. Ley: Die Partei bekümmert sich um das Volk und deshalb vertraut es ihr

Mensburg, 5. Juli. In Mensburg begann gestern früh nach dem Besuch des Stabsleiters der Obersten Leitung der NSDAP, Dr. Ley, eine Arbeitstagung der Reichs- und Gauleiter. Zu Beginn der Tagung sprach Dr. Ley der Ergebnisse vom 30. Juni und der entlassenen Zeit Adolf Hitlers. Dr. Ley legte im Namen der verammelten Reichs- und Gauleiter ein

Treuegelöbnis zum Führer ab. Ein dreifaches Sieg teil auf den Führer

schloß die einflussvolle Kundgebung. Die Tagung trat anschließend in ihre Arbeitstagung über. Die nach dem einen Vertreter der Reichsleiter, der sich dem Führer gegenüber einen eingehenden Bericht über den gesamten Stand der Arbeitstätigkeit einbrachte, die in den einzelnen Gebieten durch die Initiative der Gauleiter gesorgt und vorwärtsgetrieben wird. In die Ausführungen der Bundesleitung für alle Kampfer der NSDAP während der diesjährigen Offensive der Arbeitstätigkeit

Einladung des Siedlungskommissars

Reichswohnungskonferenz in München

Vor programmatischen Erklärungen Feders am 9. und 10. Juli

Berlin, 5. Juli. Staatssekretär Feders hat in seiner Eigenschaft als Reichskommissar für das Siedlungswesen die Vertreter der Länder, der Gemeinden und des Heimstättenamts der NSDAP für den 9. und 10. ds. Mts. nach München zu einer Reichswohnungskonferenz eingeladen. Es ist der Wunsch des Reichskommissars, bei der Durchführung des deutschen Siedlungswesens mit den Dienststellen der Gemeinden und Länder eng zusammenzuarbeiten und die Erfahrungen dieser Stellen in der Arbeit der großen Sache zu stellen. Staatssekretär Feders wird programmatische Ausführungen über seine Ziele

machen. Den Vertretern der Gemeinden und Länder ist Gelegenheit gegeben, Wünsche und Anregungen offen auszusprechen. Voransichtlich werden auch der bayerische Ministerpräsident Dr. Schuler und der bayerische Ministerpräsident Dr. Schuler an der Spitze der Teilnehmer an der Konferenz über einseitige Maßnahmen zur Ordnung des deutschen Siedlungswesens

machte am Mittwoch ein Vertreter des Reichskommissars für das deutsche Siedlungswesen vor der Presse nähere Ausführungen. Er betonte, daß das von Reichskommissar verabschiedete Gesetz den Reichsleiterkommissar ermächtigt, bis zur weiteren reichsrechtlichen Regelung des Planungs-, Siedlungs- und öffentlichen Baurechts diejenigen Maßnahmen zu treffen, die erforderlich sind, um das deutsche Siedlungswesen zu überwinden und zu ordnen.

Das Gesetz ermöglicht, insbesondere, zu bestimmen, daß die Arbeitstätigkeit der Siedlungen zu erwidern oder niederzulegen, rechtzeitig vor ihrer Verwirklichung anzusehen ist, ebenso die Arbeitstätigkeit, gewerbliche Haupt-, Neben- oder Zweigbetriebe zu errichten oder

weitaus zu erweitern, wenn dadurch umfangreiche Neubauten für den Betrieb oder für die Unterbringung der in dem Betriebe zu beschäftigenden Arbeiterinnen erforderlich werden. (Erzählung des Reichskommissars, daß die Arbeitstätigkeit der Siedlungen ein Grundbedürfnis für solche Vorhaben anzeigen ist.

Genationelle Meldung des „Daily Herald“:

Militärbündnis Frankreich-England?

In Paris will man keine Bündnisabsichten wahr haben

London, 5. Juli. In einer groß aufgemachten, aber mit Vorsicht aufgenommenen Meldung sagt der „Daily Herald“, daß der Präsident der französischen Außenminister die Augen der britischen Außenministeren in London besprochen werden sollten. MacDonald, der der hauptsächlichste Gegner der französischen Pläne sei, wäre am liebsten auf seinem dreimonatigen Erholungsurlaub und damit, falls nicht, und der Kriegsminister Lord Halifax, der ein großer Verfechter der französischen Pläne sei, würde sich in der Abwesenheit MacDonalds immer mehr als der Führer des englischen Kabinetts. Nach einem Bericht des Völkerbundes und nachdem die Wertlosigkeit des Boscarnopates festgestellt worden sei, werde die wahre Sicherheit nur noch in einem

militärischen Bündnis zwischen England und Frankreich

gelesen. Zwischen den englischen und den französischen militärischen Sachverständigen seien

die Verhandlungen bereits aufgenommen worden. — Ein Teil der Pariser Abendblätter wendet sich in scharfer Weise gegen die Ausführungen des „Daily Herald“. Man kann nicht erwarten, daß die britischen Außenminister, schreibt der „Daily Herald“, dem nicht ein einziges Wort dieses Berichtes beruhe auf Wahrheit (?). Es sei nicht möglich, nicht daran, daß Frankreich auf seine Mitarbeit im Boscarnopate verzichte, nachdem es seine ganze Politik auf dieser Einrichtung aufgebaut habe und nachdem alle seit dem letzten abgeschlossenen Verträge einseitig die Briten und die Franzosen, die die Boscarnopate abgeschlossen werden. Das Wort wiederholt jedoch einmal den bereits von amtlicher Seite bekanntgegebenen

Zweck der Reise Barthelemy

in erklärt, daß der französische Außenminister der ersten Linie seinen englischen Kollegen über seine letzte Reise nach Butarech und Belgrad zu berichten, die französisch-englische Außenministerpolitik unterstützen werde.

Die Verhandlungen bereits aufgenommen worden

— Ein Teil der Pariser Abendblätter wendet sich in scharfer Weise gegen die Ausführungen des „Daily Herald“. Man kann nicht erwarten, daß die britischen Außenminister, schreibt der „Daily Herald“, dem nicht ein einziges Wort dieses Berichtes beruhe auf Wahrheit (?). Es sei nicht möglich, nicht daran, daß Frankreich auf seine Mitarbeit im Boscarnopate verzichte, nachdem es seine ganze Politik auf dieser Einrichtung aufgebaut habe und nachdem alle seit dem letzten abgeschlossenen Verträge einseitig die Briten und die Franzosen, die die Boscarnopate abgeschlossen werden. Das Wort wiederholt jedoch einmal den bereits von amtlicher Seite bekanntgegebenen

Zweck der Reise Barthelemy

in erklärt, daß der französische Außenminister der ersten Linie seinen englischen Kollegen über seine letzte Reise nach Butarech und Belgrad zu berichten, die französisch-englische Außenministerpolitik unterstützen werde.

bereits 90 v. H. der vorgefertigten alten Nationalsozialisten in Arbeit und Brot

gefordert werden konnten, schloß sich eine Reihe von einzelnen Arbeitsbeschäftigungsfragen an, soweit sie in das Arbeitsgebiet der Reichsleiter für Arbeitslosenversicherung einfließen. In diesem Bereich der Reichsleiter für Arbeitslosenversicherung, die die Bedeutung der Partei gerade in dieser Frage besitzt.

Am Nachmittag fand die Tagung ihre Fortsetzung mit den Ausführungen des Organisationsleiters der Obersten Leitung der NSDAP, Dr. Ley, der sich eingehend mit der Bedeutung der Organisationsarbeit in der deutschen Arbeitstätigkeit befahte und dabei mitteilte, daß die erste Etappe dieser gewaltigen Arbeit in dieser Tagung dadurch abgeschlossen wurde, daß die Reichsleiter- und Ortsgruppenorganisationen erstellt sind. Insgesamt wurden etwa 1 1/2 Million Nationalsozialisten als Mitglieder, Reichsleiter und Ortsgruppenleiter in die deutsche Arbeitstätigkeit einbezogen und dem gesamten deutschen Volk bekannt gemacht. Als letzter Akt sprach der Leiter des Amtes für Volksgruppenarbeit der NSDAP, Dr. Wagner, über den

Aufbau der volksgesundheitlichen Organisation

wie sie sich aus der vom stellvertretenden Reichsleiter für Volksgruppenarbeit Dr. Wagner erlassenen Verfügung ergibt, die die nationale volksgesundheitliche Bewegung das für die Zukunft der Nation so wichtige Gebiet der volksgesundheitlichen Betreuung der deutschen Menschen gearbeitet.

An jeden dieser Vorträge, die sich im wesentlichen auch mit den Einzelpunkten befahten, die für die Zusammenarbeit zwischen den Dienststellen der Reichsleitung und denen der Gaue bedeutung sind, schloß sich

eine rege Ansprache

an. Am Schluß des ersten Tages der Arbeitstätigkeit nahm der stellvertretende Reichsleiter für Volksgruppenarbeit Dr. Wagner in der ersten Tagung die Aufgabe der Partei im Volk befahte. Die Partei arbeitet immer mehr in das Volk und deshalb vertraut es ihm. Diese Tagung der Partei, dieses Schenkens, habe zur Folge, daß das Volk heute mehr denn je dem Willen in sich trage, an der nationalsozialistischen Aufbauarbeit teilzunehmen. Anhand der Partei und ihrer großen Organisation sei es diesen Aufbauarbeiten der ganzen Nation in die Tat umzusetzen. Das sei der Weg, auf dem es bisher gelungen sei, und weiter gelinge, durch den gemeinsamen Willen aller den Nationalsozialismus in Deutschland eine feiernde Blüte zu geben.

Dr. Ley schloß den ersten Tag der Reichs- und Gauleitertagung mit einem dreifachen Steigsel auf den Führer.

„Der hohe Herr hat immer recht!“ antwortet Chang Ki und macht eine tiefe Verbeugung vor dem hohen Herrn.

Aber auch Chang Ki lächelt.

Wenn die Augen gewesen wären, würden beide dabei ein Auge zugeblinzt haben.

Trinkgelber machen blind.

Kapitän Christiansen von der „Schantien“ ist nicht böse darüber, daß in Tientsin aber noch neue Passagiere an Bord kommen.

Die Gesellschaft wird sich freuen. Mr. Wong Beng ist nicht nur ein reicher Chinesemann. Er kennt das Land und die Leute und er weiß, daß reichlich gebundene Trinkgelber mandarin sind machen. Welches chinesische Polbeame.

Mr. Wong Beng ist ein kräftiger Mann und er lebt es nicht, wenn man seine Schritte beobachtet.

Es höchste Menschen wie chinesische Polbeame tun das natürlich auch nicht.

Ein hoher Herr wie dieser Mr. Wong Beng ist doch kein Schmeichler. Man würde seine Pflicht verlieren, wenn man auch die Koffer dieses hohen Herrn allzu genau durchsuchen würde.

Und vielleicht nicht nur das Gesicht, sondern in Zukunft auch die Fingerringe.

Man sollte denken, daß Mr. Wong Beng jetzt wieder einmal gelächelt hätte, aber er lächelt nicht... er lächelt.

Leut und schmerzhaft... Es ist besser, wenn die kranken Menschen Kabinen für sich allein zu finden, damit sie die anderen Passagiere nicht stören und um die arme Kanne bringen.

Mr. Wong Beng erhält seine Kabine für sich allein. Seine Dienerschaft ebenfalls. Und möglichst entfernt von den anderen Passagieren.

Der arme, kranke Mr. Wong Beng wird die anderen Passagiere nicht stören. Wenigstens nicht so es so... Die Koffer kommen in Mr. Wong Bengs Kabine.

Blutige Blumen ...

Auf dem Promenadenabend gibt Mr. Wong Beng.

(Fortsetzung folgt).

Der deutsche Sport

Dr. Buhh siegt in Henley

Bei der Henley-Regatta konnte der Sportfischer aus der Dismonds-Crew, Dr. Herbert Buhh-Berlin, im Rennen des Einzels den Eidamerländer Donalds auf der Zehnte in großer Stille hinter sich lassen. Die gleiche Zeit von Buhh mit 8:39 erzielte nur nach der Londoner Zeit, was auch als klarer Sieger des Deutschen angesehen wird. Buhh trifft im Wochenausflug auf den Engländer Coles, den er schlagen möchte. Die Entscheidung fällt erst am Freitag, wo das englische Bootpaar sein Verbleib angeht hat.

28. Tour de France

Die 28. Tour de France führte die Teilnehmer auf der zweiten Etappe von Lille nach dem 192 Kilometer entfernten Carleville. Mit 16 Mann bestand die Gruppe auf eine 11 Mann starke Gruppe am Ziel ein, aus der im Endspurt M. Maas mit 5:49:30 als Sieger hervorging und damit die Gesamtführung eroberte. In der Spitzen-Gruppe lagen auch die beiden Deutschen Wille und Geyer. Die von Geyer angeführte zweite Gruppe von 30 Mann, darunter die übrigen Deutschen, traf in Combleville ein. In der Länderwertung führt Frankreich vor Deutschland, Belgien und der Schweiz. Der beste Deutsche in der Einzelwertung ist Wille, der den zweiten Platz einnimmt.

Zum 15. Male

Albion-Gezellig

Zum 15. Male findet vom 22. Juli bis 8. August der traditionelle Albion-Gezellig-Lauf statt, dessen Durchführung in den Händen des Deutschen Sportsverbandes liegt. Im Sinne der technischen Förderung des Gezellings und der Erreichung der Gezellingsleistungen können nur auf dem Gebiet des Sportsvereins, der den Mitgliedern bereits Flüge von einer Gesamtdauer von mindestens einer Stunde ausgestellt haben. Der DSB hat zudem vorselektiert die Zeit der Flugzeuge, die außerdem deutscher Herkunft und vom Technischen Ausschuss abgenommen sein müssen, auf 100 zu beschränken.

Der weltweite erhöhten Preispreis von 55.000 Mark über den anderen Seite.

Neue hohe Anforderungen

gegenüber. Es sind diesmal Bedingungen, wie man sie bisher noch nicht im Albion-Gezellingswettkampf kannte, so einen Zielflug für Gezellingsleistungen, einen Streckenpreis für Gezellingsleistungen, Gemeinheitsflüge von je drei Flugzeugen von der Wackergruppe aus, die sämtlich mit hohen Preisen ausgezeichnet sind. Außerdem sind wieder die Höhen, Dances und Fernzielgruppen ausgezeichnet und weiterhin wurden erhöhte Beträge für die Gesamtflugdauer, erhöhte Höhe und längere Strecken als Preis und Konstruktionsprämien zur Verfügung gestellt.

Nicht nur

die Elite, sondern auch deren zahlreichere Schüler werden auch diesmal wieder bei der Jubiläumsvorstellung mit Genereller aus Merk geben und die Welt mit ihren Leistungen in Greifen sehen, denn das ist bei dem Geist unserer Jungflieger gewiss sein.

Deutsche Niederlagen in Wimbledon

Die Wimbledon-Fieger Hilde Sperlich und G. Gram in ersten eine vierjährige rarisende kommende Niederlage im Gemischten Doppel. Das englische Paar Lady Klossalson - G. Collins siegen über die Weltmeister mit 9:7, 9:7.

Während die frühere deutsche Meisterin völlig außer Form war, leitete von Gram bedeutsamen Widerstand und ihm allein war das knappe Ergebnis zu verdanken. Bei den Herren stehen in Casford, der Silbermedaillist, und dem Engländer Fern der Schlusssieger fort. Casford besiegte den Amerikaner Shields in meistarlicher Weise 2:6, 4:6, 6:4, 6:5, 6:4 und Fern feierte dessen Landesmann Wood 6:3, 8:6, 7:5, 6:7, 6:4 ab. Damit hat England wieder Hoffnung, nach 20 Jahren einen Wimbledonzieger zu stellen.

Hanna Neifisch fliegt Weltrekord

Einen Gezellings-Weltrekord stellte Hanna Neifisch im Streckenflug auf. Sie startete auf dem Flugplatz bei Darmstadt und legte mit ihrem "Hafner" eine Strecke von 100 Kilometern nach Neustillingen in Würtemberg zurück. Die Strecke wird bereits den Weltrekord für Frauen im Höhenflug, den sie in Südamerika aufstellte.

Motorrad-Geschlagerefahrt

Die schwerste internationale Wettbewerbsprobe für Fahrer und Maschinen, die Motorrad-Weltmeisterschaft der Internationalen Geschlagerefahrt in den Alpen, in der zum ersten Mal im vergangenen Jahr die deutsche Mannschaft teilgenommen konnte, und die damit den Bestimmungen gemäß in diesem Jahr in Deutschland zum Austrag kommt. Die WM-Mannschaft Gense, Seitzler und Mauermeier waren es,

die den besten englischen und italienischen Motorradfahrern im Kampf um die "International Trophy", das höchsten goldenen Weltcup für die Welt, fünf und mehr endgültig die Tage vom 27. August bis 1. September festgelegt und als Standort Parkettflächen bestimmt worden. In den sechs Tagesstappen sind von den Fahrern 2100 Kilometer zurückzulegen.

Bei der Fahrt kommen vier Wettbewerbs- und Entschädigung: 1. Die "Internationale Trophy"

— eine prächtige goldene Nase — für Nationalmannschaften je drei Fahrern, wobei eine eine Sechsmannschaft sein muß; die Fahrer jeunge müssen Einzelzeit des durch die Fahrer vertretenen Landes sein; 2. der Weltwettbewerb

die "Internationale Silbertröge"

für Nationalmannschaften je drei Fahrern. Es ist daher keine Bestätigung des Fahrers vorgesehen, nur müssen die Fahrer Angehörige des durch sie vertretenen Landes sein; 3. der Weltwettbewerb um die

"Große Goldmedaille der FIM"

für Mannschaften je drei Fahrern der beiden Werts, belienig für Gold, silbermedal für Silber; 4. der Weltwettbewerb um die "Goldmedaille", "Silbermedaille" und "Bronzemedaille"

der FIM, für alle gemeldeten Fahrer.

Ein-Stunden-Rennen in Halle

Guter siegt vor Krewer und Prieto

Großartiger Rennverlauf - Neufeld hatte in glänzender Position

Die Hallenser Radfahrer haben gestern noch einmal das Ziel einer großen Sportgemeinde, "Alles für Franz Dederichs" hieß das Motto dieser Veranstaltung. Ein Einunddreißiger war auf das Programm gesetzt worden, dessen Heimortrad dem vorletzten in Halle verunglückten Dederichs bestimmt war.

Eine große Enttäuschung brachte für alle die Nachricht, daß der

Franzose Wambst nicht am Start

erschienen werde. Das Publikum machte aus seinem Verlangen keine Mißverständnisse und gab einer Empfehlung an, wünschener "Alles für Franz Dederichs". Nur den nicht erschienenen Franzosen war in letzter Minute Dales zweiter Botschafter Horn eingeschungen.

Wer geglaubt hätte, ohne den Franzosen würde es kein spannendes Rennen geben, der sah sich schon nach den ersten Sekunden nach dem Start getäuscht. Es wurde ein prächtiges Rennen, das an Höhepunkten, an Jagden und spannenden Rad-an-Radkämpfen nicht reicher war als das Rennen im vergangenen Sonntag.

Dederichs hatte es sich nicht nehmen lassen, zu diesen Rennen selbst den Startschuß zu geben. In der Reihenfolge:

Krewer, Suter, Neufeld, Prieto und Horn

schickte er die Fahrer ins Rennen. Horn startete als ein scharfes Rennen. Alle Fahrer konnten gut einsteigen. Krewer zieht mit scharfem Tempo davon. Langsam auseinandergezogen folgt das übrige Feld. Dann hebt Neufeld zu, er setzt sich an. Er hat sich an Suter herangemacht und kann unter dem Jubel der Menge an ihm vorbeiziehen. Zwei Minuten später legt Neufeld zu einem Angriff auf den favorisierten Krewer an. Eine

unheimlich schnelle Jagd

entwickelt sich daraus. Der Hallenser Fimmel

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Großer Preis von Deutschland

Am 15. Juli Autorennen auf dem Nürburgring

Der Große Preis von Deutschland, der am 15. Juli auf dem Nürburgring zur Ausrichtung kommt, wird den deutschen Fahrern Gelegenheit geben, das Ergebnis des Rennens in Gmünd-Württemberg zu fortsetzen. Bekanntlich werden auf dem Nürburgring zum großen Teil die gleichen Wettbewerber zum ersten Mal zum Großen Preis von Frankreich geteilt sein.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen

Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Neben den Meldungen der deutschen Firmen Daimler-Benz (Frankfurt), Caracciola, Fangio, (Genève) und der Auto-Union (Stuttgart), Mercedes, Prinz zu Leiningen) liegen die der Alfa-Romeo-Fahrer und der Mercedes-Fahrer der Scuderia Ferrari und Scuderia Siena vor, so daß der Große Preis von Deutschland zu einem ganz großen internationalen Ereignis des Motorsports zu werden verpricht.

Die Ausbreitung läßt drei Kategorien von Fahrern für die Prüfung zu und zwei Motorräder in den verschiedenen Klassen. Motorräder mit Ventilen und zum ersten Mal auch als dritte Klasse in diesem schwierigen Wettbewerb drei Radfahrer.

Eigenliste:

- 100 Meter Grand, siehe A: 1. Gense (Dachmann) 1:07, 2. Billa (Dachmann) 1:07, 3. Kopf (Grell) 1:11, 4. Giese (Dachmann) 1:17, 5. Giese (Dachmann) 1:21, 6. Giese (Dachmann) 1:25, 7. Giese (Dachmann) 1:29, 8. Giese (Dachmann) 1:33, 9. Giese (Dachmann) 1:37, 10. Giese (Dachmann) 1:41, 11. Giese (Dachmann) 1:45, 12. Giese (Dachmann) 1:49, 13. Giese (Dachmann) 1:53, 14. Giese (Dachmann) 1:57, 15. Giese (Dachmann) 2:01, 16. Giese (Dachmann) 2:05, 17. Giese (Dachmann) 2:09, 18. Giese (Dachmann) 2:13, 19. Giese (Dachmann) 2:17, 20. Giese (Dachmann) 2:21, 21. Giese (Dachmann) 2:25, 22. Giese (Dachmann) 2:29, 23. Giese (Dachmann) 2:33, 24. Giese (Dachmann) 2:37, 25. Giese (Dachmann) 2:41, 26. Giese (Dachmann) 2:45, 27. Giese (Dachmann) 2:49, 28. Giese (Dachmann) 2:53, 29. Giese (Dachmann) 2:57, 30. Giese (Dachmann) 3:01, 31. Giese (Dachmann) 3:05, 32. Giese (Dachmann) 3:09, 33. Giese (Dachmann) 3:13, 34. Giese (Dachmann) 3:17, 35. Giese (Dachmann) 3:21, 36. Giese (Dachmann) 3:25, 37. Giese (Dachmann) 3:29, 38. Giese (Dachmann) 3:33, 39. Giese (Dachmann) 3:37, 40. Giese (Dachmann) 3:41, 41. Giese (Dachmann) 3:45, 42. Giese (Dachmann) 3:49, 43. Giese (Dachmann) 3:53, 44. Giese (Dachmann) 3:57, 45. Giese (Dachmann) 4:01, 46



Berline in Halle

Plätze und ihre Umgebung

Wie eine der „jüngsten“ Straßen Halle's (alt und alt vielleicht noch heute) die Große Märkerstraße, deren wirkungsvollen Abschluss die vornehme Platzgestaltung des Großen Berlin's bildet. Seit seit dem Ausbruch des Novemberkriegs freilich ist dieser Platz als solcher entfallen. Der halbscheitronische Platz führt sich mit dem Namen „Der Berlin“ noch unter dem „Hallen“ auf, was seine Fläche damals mit Plätzen betraut war.

Der kleine Berlin hatte früher keinen besonderen Namen; er war überhaupt nur ein etwas erweitertes Teil der Märkerstraße. Erst nach dem großen Brande des Jahres 1893 ihre jetzige Gestalt und Verbindung, wobei sich die Erweiterung an jene Feuersbrunst noch lange für das nachdrücklichste Zeichen des Großen Berlin's vor der Straße erhalten hat. Die Namen selbst haben mit der Hauptstadt Preußens nichts zu tun, sondern auf die alte Familie der Lins in Halle zurückzuführen, deren Geschlechter vor lang ist, so war zum Beispiel 1391 ein „Alexander der Lins“ Propst des Marienstiftes.

Nach die Große Märkerstraße, deren einstige Platzgestaltung, mögen sie auch in jenen profanen Zeiten wiederum gemacht sein eine stille Vornehmheit hat bewahren konnten, hat mit einigen „landsmanntypischen“ Beziehungen nichts zu tun, sondern ist auch aus einem bestimmten Ansehen hervorgegangen. Die Lins in der Märkerstraße, woraus dann Meißel, Merker — und schließlich in der jüngeren halleschen Aussprache: Märker-Straße geworden ist.

Aufschluß erteilt unsere Straße am Goldenen Hof zum goldenen Stern, der den kleinen Berlin nach Süden zu abschloß. Dieses für die „Stierstraße“ namengebende gewundene Gehhaus (heute der Heuboden Nr. 14) erinnert in seiner Gestaltung daran, dort, wo er von der Hauptstadt am 20. April 1699 geboren worden ist — der berühmte Geschichtsschreiber seiner Vaterstadt! Und das ist eine wichtige Tatsache auf jeden Fall, daß aus dem bestehenden Gehweg „zum Stern“ der Mann kam, dessen Namen „bis zu den Sternen“ klang.

Die beiden anderen, von der Großen Märkerstraße auf die Schmeitzers-Planische Straße einmündenden Gassen haben ihren Namen nach „Defonomen“ führenden Namen mit Recht erhalten; in der „Mühlstraße“ lagen einst verschiedene landwirtschaftliche Güter, die eine besonders fruchtbare Pflanzung nützlichen Kornweizens beherbergten mochten.

Auch die benachbarte „Rittschgasse“ führt ihren Namen auf die Zeit eines lebhaften blumenreichen Verkehrs zurück, als dort vor allem (wegen der Nähe des Hofamtes in Rathhaus und am Großen Berlin) die Gassen und Vorhöfen untergebracht waren, die dem reichhaltigen Publikum vermietet wurden. Im Jahre 1887 fanden in der Rittschgasse drei Häuser, die denn auch alle drei von Fährten geschieden in Anspruch genommen waren. Aus dem soll dort auch eine Restauration „Zur Rittsch“ entstanden haben.

Die süßlichen Namen der „Bräunstraßen“ schließlich sind, wie leicht ersichtlich, auf die verschiedenen Bräunhäuser zurückzuführen, die in jener Gegend einst vorhanden waren. — Heute freilich sind die altmodischen Bräunhäuser von dort verdrängt worden, und nur die Straßennamen erinnern noch an dieses Gewerbe, das sich von jeher einer besonderen Beliebtheit bei den Gallenlosen zu erfreuen hatte!

Das Handverbot auf der Eisenbahn

Strenge Durchsicherung notwendig

In allen Jähren ist die Gasse der Wagen oder Mittelwagen der Posten, wie der Holz-Hafse ohne Einreichung der Freuenattische für Nichtfahrer vorgesehen. In den Nichtfahrer- und Frauenabteilen, den Triebwagen ohne Mauderabteile, sowie den D-Zugabteilen, in denen durch Nichtfahrer das Rauchen verboten

Lebensgefahr bei defekt Gasflaschen.
Neu kaufen bei **Gummi-Bleeder**

ist, darf auch nicht gemacht werden, wenn die Mitfahrer die Zustimmung geben. Viele Nichtfahrer empfinden schon das Rauchen in Abteilen, in denen vor ihrem Einsteigen geräuchert wurde, als unangenehm.

Überzeugungen des Handverbotes sind von den Fahrgastkommissionen von Amts wegen nicht erst auf Befehle zu verweigern. Bei Überzeugung der Handverbotes ohne vorherige Warnung wird eine Buße von 2 — RM. erhoben; auch kann wegen Überzeugung beim polizeilichen Vorfragen Strafverfolgung stattfinden.

Dem reisenden Publikum wird daher dringend empfohlen, in eigenen Interesse die Bestimmungen über das Handverbot zu beachten.

Reichsmittel für Straßenbau

Der vom Deutschen Gemeindeförderungsausschuß für Straßen-

wesen hielt in Berlin seine erste Sitzung ab. Es wurden Fragen erörtert, die sich aus der Fragestellung der Landräte in Bezug auf die Finanzierung der Straßenbauarbeiten im Zusammenhang mit der Reichsmittelverteilung des Reichsmittelwesens ergeben. Als der gemeinsame Träger der Landräte freier Ordnung wurde der Reichsmittelrat angesehen. Hinsichtlich der Verteilung der Reichsmittel wurde durch den Reichsmittelrat festgestellt, daß insbesondere von nächsten Haushaltsjahr ab die laufenden Mittel erhöht und das für die Baugut im Herbst und im nächsten Frühjahr Reichsmittel zum Einsatz kommen. Die Mittel für die Baugut werden der Mittelrat zur Verfügung gestellt werden, damit die Betriebe des Niedrigbaus im Straßenwesen beendet und der Wiederanstieg im Sinne der Absichten der Reichsmittelrat im Hinblick an den Bau der Reichsmittelverteilung eingeleitet werden könne.

„Reinigungsarbeiten“ erlaube Bezeichnung

Wegen der Mißbräuch des Wortes „Reiniger“ hatte der Reichsmittelrat

Ein voller Erfolg in jeder Hinsicht

Wittkeind - Brunnenseit - Menschenfülle

An diesem Jahre ohne Regen, daher Bombetrieb

Vom Wittkeind feierte das altbekannte Brunnenseit. War drohte der Himmel oft genug mit dunklen Wolken, doch der Wind machte sich auf und zerstreute alle Regenwolken. Als die Sonne dann für einige Minuten wurde, wurde auch die Lufttemperatur angenehmer, und so war schon bei der Nachmittagsfeier der große Kurpark sehr gut besucht. Die alten Stammgäste hatten es sich nicht nehmen lassen, Wittkeind an seinem Festtage zu besuchen. Es war es nicht verwunderlich, daß nachmittags die ältere Generation in der Lieberplatz war. Abends aber füllte sich der Garten und bald genug war im ganzen Kurpark ein festliches Leben. Am besten ist allerdings die Jugend das Fest. Der Kurpark war festlich geschmückt und beleuchtet. Hunderte von Musikanten leuchteten auf und bestrahlten die Festlich geschmückten Plazette. Die Musikanten der Vereinigten Musikanten der Märkerstraße leuchteten. Und auf dem breiten Mittelwege wogten die Menschen in festlichem Gesange über den Klängen der Musik auf und ab.

Am Nachmittags

hätte das verklärte Wittkeindocher unter der Leitung von Frau Wagners sein. Die Musikanten der Vereinigten Musikanten der Märkerstraße waren abwesend, bis gegen 7.30 Uhr die Nachmittagsfeier ihr Ende erreichte hatte.

Am Abend meißerte Musikdirektor Dr. G. W. nach der Feier die Vorzüge des Festes mit dem Beispiel aus den Weiterzungen von Nürnberg. Von den folgenden Tönen mochten wir noch die vorzügliche Festmusik und Gewandtschritte aus der Musikanten der Vereinigten Musikanten der Märkerstraße loben. Denn lang Julius Richter

Hallesches Pflastergeleit

Freundliche Reisezugabe - Niedriger Kurkurs - Einträglich Verpachtung

Was vornehm das Hing: Pflastergeleit, die eine Halle als ein autorisierendes Stadterhaltung, jeden einfallenden Wagen einen wohnsitzenden Müllers als freundlichen Begleiter mitgeben hätte! Ah nein, so was war's nicht, sondern das Pflastergeleit eine rechtliche Seite, an deren Erhebung sich ja die alten Gallenler ausgesprochen verstanden haben.

Ein dieser liebsten Mittel zur

Auffüllung des Stadtkäfels

war also die Erhebung des Pflastergeleits oder Weges, die eine Halle als ein autorisierendes Stadterhaltung, jeden einfallenden Wagen einen wohnsitzenden Müllers als freundlichen Begleiter mitgeben hätte! Ah nein, so was war's nicht, sondern das Pflastergeleit eine rechtliche Seite, an deren Erhebung sich ja die alten Gallenler ausgesprochen verstanden haben.

Bei dem fastlichen Handels- und Reiseverkehr, der über Halle ging, war dies imaginäre „Geleit“ immerhin ein Erleichterliches ab. — Es kam aber auch vor, daß besonders sparsam veranlagte Reisende diesen Spolus der Stadt mässigten und sich um die Befragung des Weges ab zu drücken verstanden, wie es Anno 1757 dem Brandenburgischen Kurfürsten Markgrafen Friedrich II. beliebt, als er — natürlich mit großem Gehalt und Gefolge — auf der Fahrt zum Hof nach Meißelburg begriffen, unter Stadt durchqueren wollte.

Die Gallenler forderten am Tore, wie es ihr gutes Recht war, dem hohen Herrn das halbes Weges ab der halbes Kurkurs aber weniger sich zu zahlen, worauf sich die Stadtschlichte prompt das Tor vor der Nase aufschien. Die Gallenler mußte sich seine halbes Weges ab als einem großen Unwege um die Stadt herum begeben, am weiteren Meißelburg ziehen zu können. — Dieses unbillige Gebotchen ein zu hohen Herrn freilich nicht auf andere Weise, als nicht ohne über bekommen, denn der ihm aberlangten Weges halbes tat sich der

einiger Zeit sich in einem Erlaß an die Reichs- und Landesbehörden gemacht. Darin war insbesondere gesagt, daß Amtsbeziehungen, die in der NSDAP und ihren Organisationen eingeführt sind, nicht übernommen werden dürfen. Namentlich hat der Reichsinnenminister in einem neuerlichen Rundschreiben festgestellt, daß seine früheren Anordnungen bezüglich der Amtsbeziehungen nicht übernommen werden dürfen. Insbesondere seien Bestimmungen wie Vereinsführer, Verbandsführer, Bundesführer, Gauführer, Bezirksführer usw. nicht übernommen werden. Da diese Bestimmungen in der NSDAP nicht eingeführt seien, bestanden gegen die Verwendung solcher Bezeichnungen die das Wort „Führer“ in Verbindung mit einem anderen Wort enthalten, keine Bedenken.

Weiter erzählt Stromablat bei der Generalversammlung des Sachsen-Anhalt (Hag) liegt im Monat Juni 1934 der Stromablat um 32 Prozent über der Abnahme des gleichen Monats im Vorjahre. Seit Beginn des Kalenderjahres ist der Stromablat um 24 Prozent gestiegen.

Der Sündenbad

— Das dürfen wir nicht verschweigen — Hand nun allerdings unter dem Motto: „Du stau dich zu, steh ab und du wirst gelobt!“ Das Tanzgrundstück vor der Bühne, beide Seitenflächen links und rechts und auf der Saal waren nach dem ersten Klängen der Musik bestetzt, die eigentlich nicht tanzen wollten, denn aber froh sein mußten, wenn sie ein klein wenig, nur ganz leichten, hin und herpompfen konnten. Aber schon war es noch es war sogar sehr schön, denn bei neuen Tanz konnte man eine Probe der Bildung der Tanzsachen wahrnehmen, wenn es auch lediglich kaum möglich erschien. Doch noch einer eigenartigen dieser Brunnenseit, die sich nicht nur in der Halle, sondern auch in den neuen Tanz konnte man eine Probe der Bildung der Tanzsachen wahrnehmen, wenn es auch lediglich kaum möglich erschien. Doch noch einer eigenartigen dieser Brunnenseit, die sich nicht nur in der Halle, sondern auch in den neuen Tanz konnte man eine Probe der Bildung der Tanzsachen wahrnehmen, wenn es auch lediglich kaum möglich erschien.

zusammen und wurde darin von allen Seiten durch Bundesangehörige sehr bereitwillig unterstützt. Da mochten die zahlreichsten Parteien eingehen haben, daß der Ausgang dieses bevorstehenden Festes zum mindesten ein glücklicher würde; also blieben sie mit ihrer Begeisterung bis auf die Stunde und begnügten sich, die widerwärtige Seite Halle bei den weltfälligen Vorne-Gebirgen zu verlassen! Obgleich sich dieser Streit an die zehn Jahre hinweg, ist nichts dabei herausgekommen; ja die Sache endete mit einem für Halle sogar noch günstigen „Verleiche“.

Der Weges denn auch bildete auch in ferneren Jahrhunderten eine wichtige Einkommensquelle für die Stadt; und als in der Franzosenzeit die Kosten und Abgaben schier ins Unerträgliche stiegen und Halle nicht mehr imstande war, auch nur den dritten Teil der fälligen Steuern zu bezahlen, da griff die weltfällige Regierung auf das alte Wegesgeleit zurück und ließ die einträgliche Steuer mit dem 1. Dezember 1811 in erbotige Wirksamkeit treten.

Kein Kriegspostertreffen

Neues Drama bei Krolow

Austausch Bühners gegen General Viktor

Am 27. Februar 1934 wurde General Viktor gegen den von Schill gefangenen französischen General Viktor ausgetauscht. Dieser Gefangenenaustausch ist jetzt bei Krolow in der Gestalt als Drama aufgeführt.

Die Original-Manuskripte von 1909, die Stammliste aller Mitglieder und Kops der ehem. Königl. Preuß. Armee nennt Bühner als Chef des Preuß. Infanterie-Regiments Nr. 2. Die Uniformen des Dramas sind in ihrer Gestaltung für die Zünftigen den Originalaufzeichnungen entnommen. Es ist eine Freude, diese Uniformen genau den damaligen Vorschriften entsprechend nachgemacht zu sehen. So hat der Zünftigenkomitee nicht nur eine saubere Arbeit bezüglich der Mazeri geleistet, sondern auch auf Grund eingehenden Studiums der Originalliteratur eine wahrheitsgetreue Darstellung dieses historischen Vortrages geschaffen, der in dieser Form allgemeines Interesse erregt.

Keine Namensänderung für Nichtfahrer

Der preussische Innenminister, Reichsminister Dr. Fick, hat eingehende Anweisungen über die Verbindungen von Familien- und Vornamen herausgegeben. Ausländische Namen sind grundsätzlich als Familiennamen nicht zu erlauben. Dagegen kann die Wiederherstellung in der Vergangenheit verhältnismäßig alter deutscher Familiennamen ermöglicht werden. Ausreichender Grund zu einer Namensänderung ist auch, wenn der bisherige Name nicht richtig oder lächerlich klingt oder geeignet ist, Anlaß zu Fehlschlüssen oder unangenehmen Worten zu geben. Mit der Vornamen unverändert geblieben, und die erste Silbe nicht der Geschlechtsnachweise, so wird die Bevölkerung seines Namens für die Haupt in Betracht kommen. Doppelnamen sollen in allgemeinen Interesse nicht beibehalten werden. Sammelnamen können aber im Interesse besserer Unterzeichnung des

Mila-Räder bei Gummi-Bleeder

Trägers mit einem Vornamen versehen werden, worin in erster Linie der Geburtsname der Mutter in Betracht kommt. Als Sammelnamen gelten: Waam, Weder, Fickler, Haale, Hoffmann, Krause, Krüger, Schömann, Lange, Weller, Weller, Schröder, Schulz, Schürmann, Wagner, Weber, Weiß, Wolf und Zimmermann sowie die lautlich ähnlich klingenden Namen. Die Zusammenführung des Vornamens zum Namen eines Vornamens kann ermöglicht werden. Da es jetzt kein Sonderrecht für alle Namen mehr gibt, können auch diese geändert werden. Doch sei dabei größte Zurückhaltung am Werke, weil vielfach nur gewisse, aber unangenehme Gründe die Ursache seien. Bestehen anderer Abkürzungen, die Namen tragen, die nach allgemeiner Auffassung nicht passen, können diese Namen ändern. Dabei sollen aber nicht Namen geändert werden, die auch von Anders, häufiger oder von Christen gebraucht werden wie Meier usw. Anfragen von Nichtfahrern, ihren Namen zu ändern, soll grundsätzlich nicht stattgegeben werden, damit nicht die nicht erliche Abkürzung verwechselt wird. Nur antike jüdische Namen können in andere jüdische Namen umgewandelt werden.



Kein Kriegspostertreffen

Das Kriegspostertreffen, das, wie wir gestern an dieser Stelle meldeten, gemeinsam mit der Hitler-Jugend am kommenden Sonntag in Bad Kösen und auf der Halleschen Burg abgehalten werden sollte, ist durch die Reichsführung der NSDAP abgelehnt worden. Es findet demgemäß nicht statt.

Neues Drama bei Krolow

Austausch Bühners gegen General Viktor

Am 27. Februar 1934 wurde General Viktor gegen den von Schill gefangenen französischen General Viktor ausgetauscht. Dieser Gefangenenaustausch ist jetzt bei Krolow in der Gestalt als Drama aufgeführt.

Die Original-Manuskripte von 1909, die Stammliste aller Mitglieder und Kops der ehem. Königl. Preuß. Armee nennt Bühner als Chef des Preuß. Infanterie-Regiments Nr. 2. Die Uniformen des Dramas sind in ihrer Gestaltung für die Zünftigen den Originalaufzeichnungen entnommen. Es ist eine Freude, diese Uniformen genau den damaligen Vorschriften entsprechend nachgemacht zu sehen. So hat der Zünftigenkomitee nicht nur eine saubere Arbeit bezüglich der Mazeri geleistet, sondern auch auf Grund eingehenden Studiums der Originalliteratur eine wahrheitsgetreue Darstellung dieses historischen Vortrages geschaffen, der in dieser Form allgemeines Interesse erregt.

Keine Namensänderung für Nichtfahrer

Der preussische Innenminister, Reichsminister Dr. Fick, hat eingehende Anweisungen über die Verbindungen von Familien- und Vornamen herausgegeben. Ausländische Namen sind grundsätzlich als Familiennamen nicht zu erlauben. Dagegen kann die Wiederherstellung in der Vergangenheit verhältnismäßig alter deutscher Familiennamen ermöglicht werden. Ausreichender Grund zu einer Namensänderung ist auch, wenn der bisherige Name nicht richtig oder lächerlich klingt oder geeignet ist, Anlaß zu Fehlschlüssen oder unangenehmen Worten zu geben. Mit der Vornamen unverändert geblieben, und die erste Silbe nicht der Geschlechtsnachweise, so wird die Bevölkerung seines Namens für die Haupt in Betracht kommen. Doppelnamen sollen in allgemeinen Interesse nicht beibehalten werden. Sammelnamen können aber im Interesse besserer Unterzeichnung des

Mila-Räder bei Gummi-Bleeder

Trägers mit einem Vornamen versehen werden, worin in erster Linie der Geburtsname der Mutter in Betracht kommt. Als Sammelnamen gelten: Waam, Weder, Fickler, Haale, Hoffmann, Krause, Krüger, Schömann, Lange, Weller, Weller, Schröder, Schulz, Schürmann, Wagner, Weber, Weiß, Wolf und Zimmermann sowie die lautlich ähnlich klingenden Namen. Die Zusammenführung des Vornamens zum Namen eines Vornamens kann ermöglicht werden. Da es jetzt kein Sonderrecht für alle Namen mehr gibt, können auch diese geändert werden. Doch sei dabei größte Zurückhaltung am Werke, weil vielfach nur gewisse, aber unangenehme Gründe die Ursache seien. Bestehen anderer Abkürzungen, die Namen tragen, die nach allgemeiner Auffassung nicht passen, können diese Namen ändern. Dabei sollen aber nicht Namen geändert werden, die auch von Anders, häufiger oder von Christen gebraucht werden wie Meier usw. Anfragen von Nichtfahrern, ihren Namen zu ändern, soll grundsätzlich nicht stattgegeben werden, damit nicht die nicht erliche Abkürzung verwechselt wird. Nur antike jüdische Namen können in andere jüdische Namen umgewandelt werden.



Statt Karten

Nach einem fegegneten Alter von 82 Jahren wurde gestern mein innigstgeliebter Mann, guter Bruder, Schwager und Onkel, der Fabrikdirektor a. D. Ferdinand Deparade in die Ewigkeit abgerufen.

In tiefstem Schmerz
Lina Deparade geb. Köpfland

Halle (Saale), den 5. Juli 1934
Thomaststraße 7 I.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, 11/7, Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Von Beerdigungsbeisungen wird gebeten abzugehen.

Kurt Groff

Wir verlieren in ihm einen treuen, vorkriegsigen Mitarbeiter, den wir ein dankbares, ehrentes Andenken bewahren werden.

Führer und Erfolgschef der
Mitteldeutschen Flanzfabrik
Wittgensteinstadt

Am 1. Juli verfiel nach kurzem Krankenlager das Mitglied unserer Betriebsgemeinschaft Dr. W. Kamerad

Kurt Groff

Wir verlieren in ihm einen treuen, vorkriegsigen Mitarbeiter, den wir ein dankbares, ehrentes Andenken bewahren werden.

Familien-Anzeigen gehören in die MNZ

Deutsche Petroleum-Aktien-Gesellschaft

Bilanz am 31. Dezember 1933 (Auszug)

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes items like 'I. Anlagevermögen', 'II. Umlaufvermögen', 'III. Abgrenzungsposten', 'IV. Rückstellungen und Rücklagen'.

Verbindlichkeiten

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes items like 'I. Mittelhaftigkeit', 'II. Verbindlichkeiten', 'III. Verbindlichkeiten', 'IV. Verbindlichkeiten'.

Gewinn- und Verlustrechnung für 1933

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes items like 'Umsatz', 'Gewinn', 'Verlust', 'Gewinn'.

Berlin, den 3. Juli 1934

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hoch erfreut an
Dr. Renate von Schroedel-Siemau geb. Jochheim von Ballous
Joachim von Schroedel-Siemau
Halle, am 3. Juli 1934
Reichardtstraße 21

Für die uns so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten u. Glückwünsche zu unserer Verählung sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Heinrich Düvel
Doris Düvel
geb. Boldze
Alberstedt

Augenarzt
Dr. med. Löscher
verzoogen nach
Hindenburgstr. 44 Ecke
Gomardstraße
Sprechst. 9-1, 4-6 auf. Sonnab. nachm.

Sport-Artikel für Fußball, Tennis, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer sowie für Leichtathletik, Touristik und Wintersport in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schnee
Küche,
A. & F. Ebermann
Halle, Gr. Steinstr. 33
u. Pruderstr. 2

Ab morgen der große Ulfanfilm
Gold
mit Hans Albers, Brigitte Helm
Heute letzter Tag!
Ich kenn Dich nicht, und liebe Dich
Beginn 4.10, 6.30, 8.30
Sonntags ab 3 Uhr

Ab morgen der große Ulfanfilm
Gold
mit Hans Albers, Brigitte Helm
Heute letzter Tag!
Ich kenn Dich nicht, und liebe Dich
Beginn 4.10, 6.30, 8.30
Sonntags ab 3 Uhr

Jeder Arzt wird Ihnen sagen, daß Radfahren gesund ist. Aber es muß ein stabiles, leichtlaufendes Rad sein. So wie man sie bei Fahrrad-Möller kaufen kann.
AISO morgen ein Möller-Rad
Möller-Rebord-Herren-Tourenrad mit Freilau, gelbes Felgen 39.
Möller-Rebord-Damen-Tourenrad mit Freilau, gelbes Felgen 42.
Möller-Rebord-Herren-Ballonrad in erstklassiger Ausführung 43.
Möller-Rebord-Damen-Ballonrad in erstklassiger Ausführung 43.
Möller-Rebord-Ballon-Halbrenner veredelt, schlichtes Modell 55.
Original-Möller-Special-Chrom-Ballonrad mit Luftkammer 65.
Garantie leisten wir f. Rahmen- und Gabelbruch
Auf Wunsch Teilzahlung
Alle Räder werden in Zahlung genommen.
Verlangen Sie unseren neuesten Katalog
Fahrrad-Möller
Halle (S.), Saumerstraße 1
Das größte Fachgeschäft in
Verband per Nachnahme

Das nächste special-geschäft an der Marktplatz kirche
F.A. Otto
Bettbezüge
Ueberschlag-laken
Stieppdecken
Marsch-Stiefel
in schwarz und braun
Kaufen Sie preiswert bei
August Pirl
Inhaber
Pg. Otto Pirl
Geiststr. 10.

Vereinsnachrichten
Vereinsgemeinschaft der Radfahrer, Juli-Versammlung
am Freitag, den 6. Juli, 20 Uhr, im Vereinslokal
Wannengartenstraße Halle 1911 e. S. Heute Donnerstag, 20 Uhr Radball, Saalveranstaltung. Radfahrer: bring uns einen Bericht!

Reisekoffer in großer Auswahl
Badelaschen, Leinwandtaschen
Eleg. Sommer Taschen in jed. Lederart
Größe Auswahl — sehr preiswert
Max Fischer, Sattlermeister
Größe Steinstraße 12
Reparaturen schnellstens

Renbahn
Heute
Donnerstag
4 und 8 Uhr
Sonnabend u. Sonntag
Tanz

Verlobungsringe
große Auswahl
verlobt billig
Uhrmacherei.
H. Schindler
Kl. Ullrichstr. 35

Autofahren
gerichtlich schnell
und preiswert
durch die
Halle'sche Automob.
Zentrale, Paul
Hagemann Wwe.,
Halle, S. Grödenstr. 23
Kuf 21305

Sie amüsiert sich köstlich
Viktor de Kowa
und die kleine Pedra Inkel
in dem reizenden Lustspiel
PAPPI
Viktor de Kowa als
Pappi wider Willen
Dazu ein ausserwähltes
Beiprogramm

Ab morgen der große Ulfanfilm
Gold
mit Hans Albers, Brigitte Helm
Heute letzter Tag!
Ich kenn Dich nicht, und liebe Dich
Beginn 4.10, 6.30, 8.30
Sonntags ab 3 Uhr

Ab morgen der große Ulfanfilm
Gold
mit Hans Albers, Brigitte Helm
Heute letzter Tag!
Ich kenn Dich nicht, und liebe Dich
Beginn 4.10, 6.30, 8.30
Sonntags ab 3 Uhr

Das nächste special-geschäft an der Marktplatz kirche
F.A. Otto
Bettbezüge
Ueberschlag-laken
Stieppdecken
Marsch-Stiefel
in schwarz und braun
Kaufen Sie preiswert bei
August Pirl
Inhaber
Pg. Otto Pirl
Geiststr. 10.

Vereinsnachrichten
Vereinsgemeinschaft der Radfahrer, Juli-Versammlung
am Freitag, den 6. Juli, 20 Uhr, im Vereinslokal
Wannengartenstraße Halle 1911 e. S. Heute Donnerstag, 20 Uhr Radball, Saalveranstaltung. Radfahrer: bring uns einen Bericht!

Vereinsnachrichten
Vereinsgemeinschaft der Radfahrer, Juli-Versammlung
am Freitag, den 6. Juli, 20 Uhr, im Vereinslokal
Wannengartenstraße Halle 1911 e. S. Heute Donnerstag, 20 Uhr Radball, Saalveranstaltung. Radfahrer: bring uns einen Bericht!

Reisekoffer in großer Auswahl
Badelaschen, Leinwandtaschen
Eleg. Sommer Taschen in jed. Lederart
Größe Auswahl — sehr preiswert
Max Fischer, Sattlermeister
Größe Steinstraße 12
Reparaturen schnellstens

Ufa
Theater
Alle Promenade
Knut Rasmussen
großer Grünlandfilm



Die Brautfahrt
Ein Spielfilm:
Liebe junger Menschen - Kampf ererbter Rivalen um eine Frau - Spannung bei der Sturmflut und Verlobung im Kajak.
Ein Kulturfilm:
Das Leben des liebenswürdigen, tapferen und heiligen Götzmus.
Ein Naturfilm:
Die wundervollsten Küste Gebirgs - eine Insel von zieriger Wucht und malerischer Schönheit.
Im Beiprogramm:
"Als man anfing zu filmen" und die neueste Ulfatonwoche.
Morgen Freitag Erstaufführung
Werstag: 4.00, 6.30, 8.10 - Sonntags: 3.00, 5.30, 8.10

2 nachtvorstellungen 11 Uhr abt.
Freitag, Sonnabend
"KRIS" geheimnisvolle Sitten in der Südsee

Werbt für die MNZ
Eine Reichsmark pro Woche kostet ein Volksempfänger bei Radio-Fritsch Landwehrstraße 20
Reiche Auswahl in neuesten Modellen

Rundfunkprogramm
Freitag, den 6. Juli 1934
Leipzig
Wettendstraße 882
5.55: Völle bei Rauen.
6.05: Musik.
6.25: Morgenstern. — Doppelstunde
6.50: Punktum.
7.20-8.00: Frühstunde auf Schallpl.
8.40: Punktum.
9.45: Tagesschau.
10.55: Wetter und Wetterbericht.
10.10-10.40: Schallpl. — Für Schallpl. aller Schallplatten. — Schallpl. — "Großmarkt" — Sonderbericht aus der Leipziger Sommermesse.
11.00: Nachrichten.
11.40: Völle bei Rauen.
12.00: Nachrichten und Wetter.
12.00: Mittagsstunde.
13.00: Nachrichten und Wetter.
14.00: Nachrichten, Wetter, Wetterbericht.
14.15: Schallpl.
14.25: Völle bei Rauen. — Schallpl.
14.45: Wetter und Wetterbericht.
15.25: Völle bei Rauen.
15.35: Nachrichten.
16.00: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
16.05: Bekanntes Deutsch. Dr. Hauptmann.
17.20: Klaviermusik.
17.40: Schallpl.
18.00: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
18.20: Die militärische Ausbildung der Frau im Ausland. Opim. a. D. Dr. Sommerfeld.
18.55: Neue Soudsmitt auf Schallpl.
19.05: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
19.15: Schallpl.
19.30: Schallpl.
20.00: Schallpl.
20.15: Schallpl.
20.30: Schallpl.
20.45: Schallpl.
21.00: Schallpl.
21.15: Schallpl.
21.30: Schallpl.
21.45: Schallpl.
22.00: Schallpl.
22.15: Schallpl.
22.30: Schallpl.
22.45: Schallpl.
23.00: Schallpl.
23.15: Schallpl.
23.30: Schallpl.
23.45: Schallpl.
24.00: Schallpl.

Walhalla
Das lustige Juli-Programm
mit
Rudolf Mälzer
Alles wälzt sich vor Lachen!
Anfangs 8 Uhr, Kl.Preise ab 40 Pf.



Schauburg
Ab morgen Freitag
gibt es in der Schauburg
nur fröhliche Menschen!
Es bleibt keine Zeit Atem zu holen, man muß lachen, lachen, immer nur lachen!

Keine Angst vor Liebe
... denn sie erwischt dich doch!
Ein Lachwerk
von einem bis zum letzten Seemann. Selbst der schlimmste Griesgram wird ausgelacht und seine Lachmuskeln in höchstem Maße beansprucht.
Die Annen von
Liane Haid
Die Schlagfertigkeit von
Jessie Vinborg
Die unverwundliche Komik von
Ralph Arthur Roberts
Die Komik von
Adolf Wohlbrück
und der Witz und Charisma
Hilde Hildebrand
schaffen eine Stimmung, wie sie fröhlicher und ausgesetzter nicht zu denken ist.
Großes Vorprogramm
und die neueste
Tönende Wochenschau
Heute letzter Tag:
Konjunkturritter

Reglerheim Baradies
Schöner Garten im Zentrum
Schönstes Verweilort
Neue Wirtschafung
1. Verbands-Konzert
Freitag den 6. Juli 1934, 20 Uhr
Kapelle Orstka

Rundfunkprogramm
Freitag, den 6. Juli 1934
Leipzig
Wettendstraße 882
5.55: Völle bei Rauen.
6.05: Musik.
6.25: Morgenstern. — Doppelstunde
6.50: Punktum.
7.20-8.00: Frühstunde auf Schallpl.
8.40: Punktum.
9.45: Tagesschau.
10.55: Wetter und Wetterbericht.
10.10-10.40: Schallpl. — Für Schallpl. aller Schallplatten. — Schallpl. — "Großmarkt" — Sonderbericht aus der Leipziger Sommermesse.
11.00: Nachrichten.
11.40: Völle bei Rauen.
12.00: Nachrichten und Wetter.
12.00: Mittagsstunde.
13.00: Nachrichten und Wetter.
14.00: Nachrichten, Wetter, Wetterbericht.
14.15: Schallpl.
14.25: Völle bei Rauen. — Schallpl.
14.45: Wetter und Wetterbericht.
15.25: Völle bei Rauen.
15.35: Nachrichten.
16.00: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
16.05: Bekanntes Deutsch. Dr. Hauptmann.
17.20: Klaviermusik.
17.40: Schallpl.
18.00: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
18.20: Die militärische Ausbildung der Frau im Ausland. Opim. a. D. Dr. Sommerfeld.
18.55: Neue Soudsmitt auf Schallpl.
19.05: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
19.15: Schallpl.
19.30: Schallpl.
20.00: Schallpl.
20.15: Schallpl.
20.30: Schallpl.
20.45: Schallpl.
21.00: Schallpl.
21.15: Schallpl.
21.30: Schallpl.
21.45: Schallpl.
22.00: Schallpl.
22.15: Schallpl.
22.30: Schallpl.
22.45: Schallpl.
23.00: Schallpl.
23.15: Schallpl.
23.30: Schallpl.
23.45: Schallpl.
24.00: Schallpl.

Rundfunkprogramm
Freitag, den 6. Juli 1934
Leipzig
Wettendstraße 882
5.55: Völle bei Rauen.
6.05: Musik.
6.25: Morgenstern. — Doppelstunde
6.50: Punktum.
7.20-8.00: Frühstunde auf Schallpl.
8.40: Punktum.
9.45: Tagesschau.
10.55: Wetter und Wetterbericht.
10.10-10.40: Schallpl. — Für Schallpl. aller Schallplatten. — Schallpl. — "Großmarkt" — Sonderbericht aus der Leipziger Sommermesse.
11.00: Nachrichten.
11.40: Völle bei Rauen.
12.00: Nachrichten und Wetter.
12.00: Mittagsstunde.
13.00: Nachrichten und Wetter.
14.00: Nachrichten, Wetter, Wetterbericht.
14.15: Schallpl.
14.25: Völle bei Rauen. — Schallpl.
14.45: Wetter und Wetterbericht.
15.25: Völle bei Rauen.
15.35: Nachrichten.
16.00: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
16.05: Bekanntes Deutsch. Dr. Hauptmann.
17.20: Klaviermusik.
17.40: Schallpl.
18.00: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
18.20: Die militärische Ausbildung der Frau im Ausland. Opim. a. D. Dr. Sommerfeld.
18.55: Neue Soudsmitt auf Schallpl.
19.05: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
19.15: Schallpl.
19.30: Schallpl.
20.00: Schallpl.
20.15: Schallpl.
20.30: Schallpl.
20.45: Schallpl.
21.00: Schallpl.
21.15: Schallpl.
21.30: Schallpl.
21.45: Schallpl.
22.00: Schallpl.
22.15: Schallpl.
22.30: Schallpl.
22.45: Schallpl.
23.00: Schallpl.
23.15: Schallpl.
23.30: Schallpl.
23.45: Schallpl.
24.00: Schallpl.

Rundfunkprogramm
Freitag, den 6. Juli 1934
Leipzig
Wettendstraße 882
5.55: Völle bei Rauen.
6.05: Musik.
6.25: Morgenstern. — Doppelstunde
6.50: Punktum.
7.20-8.00: Frühstunde auf Schallpl.
8.40: Punktum.
9.45: Tagesschau.
10.55: Wetter und Wetterbericht.
10.10-10.40: Schallpl. — Für Schallpl. aller Schallplatten. — Schallpl. — "Großmarkt" — Sonderbericht aus der Leipziger Sommermesse.
11.00: Nachrichten.
11.40: Völle bei Rauen.
12.00: Nachrichten und Wetter.
12.00: Mittagsstunde.
13.00: Nachrichten und Wetter.
14.00: Nachrichten, Wetter, Wetterbericht.
14.15: Schallpl.
14.25: Völle bei Rauen. — Schallpl.
14.45: Wetter und Wetterbericht.
15.25: Völle bei Rauen.
15.35: Nachrichten.
16.00: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
16.05: Bekanntes Deutsch. Dr. Hauptmann.
17.20: Klaviermusik.
17.40: Schallpl.
18.00: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
18.20: Die militärische Ausbildung der Frau im Ausland. Opim. a. D. Dr. Sommerfeld.
18.55: Neue Soudsmitt auf Schallpl.
19.05: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
19.15: Schallpl.
19.30: Schallpl.
20.00: Schallpl.
20.15: Schallpl.
20.30: Schallpl.
20.45: Schallpl.
21.00: Schallpl.
21.15: Schallpl.
21.30: Schallpl.
21.45: Schallpl.
22.00: Schallpl.
22.15: Schallpl.
22.30: Schallpl.
22.45: Schallpl.
23.00: Schallpl.
23.15: Schallpl.
23.30: Schallpl.
23.45: Schallpl.
24.00: Schallpl.

Rundfunkprogramm
Freitag, den 6. Juli 1934
Leipzig
Wettendstraße 882
5.55: Völle bei Rauen.
6.05: Musik.
6.25: Morgenstern. — Doppelstunde
6.50: Punktum.
7.20-8.00: Frühstunde auf Schallpl.
8.40: Punktum.
9.45: Tagesschau.
10.55: Wetter und Wetterbericht.
10.10-10.40: Schallpl. — Für Schallpl. aller Schallplatten. — Schallpl. — "Großmarkt" — Sonderbericht aus der Leipziger Sommermesse.
11.00: Nachrichten.
11.40: Völle bei Rauen.
12.00: Nachrichten und Wetter.
12.00: Mittagsstunde.
13.00: Nachrichten und Wetter.
14.00: Nachrichten, Wetter, Wetterbericht.
14.15: Schallpl.
14.25: Völle bei Rauen. — Schallpl.
14.45: Wetter und Wetterbericht.
15.25: Völle bei Rauen.
15.35: Nachrichten.
16.00: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
16.05: Bekanntes Deutsch. Dr. Hauptmann.
17.20: Klaviermusik.
17.40: Schallpl.
18.00: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
18.20: Die militärische Ausbildung der Frau im Ausland. Opim. a. D. Dr. Sommerfeld.
18.55: Neue Soudsmitt auf Schallpl.
19.05: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
19.15: Schallpl.
19.30: Schallpl.
20.00: Schallpl.
20.15: Schallpl.
20.30: Schallpl.
20.45: Schallpl.
21.00: Schallpl.
21.15: Schallpl.
21.30: Schallpl.
21.45: Schallpl.
22.00: Schallpl.
22.15: Schallpl.
22.30: Schallpl.
22.45: Schallpl.
23.00: Schallpl.
23.15: Schallpl.
23.30: Schallpl.
23.45: Schallpl.
24.00: Schallpl.

Rundfunkprogramm
Freitag, den 6. Juli 1934
Leipzig
Wettendstraße 882
5.55: Völle bei Rauen.
6.05: Musik.
6.25: Morgenstern. — Doppelstunde
6.50: Punktum.
7.20-8.00: Frühstunde auf Schallpl.
8.40: Punktum.
9.45: Tagesschau.
10.55: Wetter und Wetterbericht.
10.10-10.40: Schallpl. — Für Schallpl. aller Schallplatten. — Schallpl. — "Großmarkt" — Sonderbericht aus der Leipziger Sommermesse.
11.00: Nachrichten.
11.40: Völle bei Rauen.
12.00: Nachrichten und Wetter.
12.00: Mittagsstunde.
13.00: Nachrichten und Wetter.
14.00: Nachrichten, Wetter, Wetterbericht.
14.15: Schallpl.
14.25: Völle bei Rauen. — Schallpl.
14.45: Wetter und Wetterbericht.
15.25: Völle bei Rauen.
15.35: Nachrichten.
16.00: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
16.05: Bekanntes Deutsch. Dr. Hauptmann.
17.20: Klaviermusik.
17.40: Schallpl.
18.00: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
18.20: Die militärische Ausbildung der Frau im Ausland. Opim. a. D. Dr. Sommerfeld.
18.55: Neue Soudsmitt auf Schallpl.
19.05: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
19.15: Schallpl.
19.30: Schallpl.
20.00: Schallpl.
20.15: Schallpl.
20.30: Schallpl.
20.45: Schallpl.
21.00: Schallpl.
21.15: Schallpl.
21.30: Schallpl.
21.45: Schallpl.
22.00: Schallpl.
22.15: Schallpl.
22.30: Schallpl.
22.45: Schallpl.
23.00: Schallpl.
23.15: Schallpl.
23.30: Schallpl.
23.45: Schallpl.
24.00: Schallpl.

Rundfunkprogramm
Freitag, den 6. Juli 1934
Leipzig
Wettendstraße 882
5.55: Völle bei Rauen.
6.05: Musik.
6.25: Morgenstern. — Doppelstunde
6.50: Punktum.
7.20-8.00: Frühstunde auf Schallpl.
8.40: Punktum.
9.45: Tagesschau.
10.55: Wetter und Wetterbericht.
10.10-10.40: Schallpl. — Für Schallpl. aller Schallplatten. — Schallpl. — "Großmarkt" — Sonderbericht aus der Leipziger Sommermesse.
11.00: Nachrichten.
11.40: Völle bei Rauen.
12.00: Nachrichten und Wetter.
12.00: Mittagsstunde.
13.00: Nachrichten und Wetter.
14.00: Nachrichten, Wetter, Wetterbericht.
14.15: Schallpl.
14.25: Völle bei Rauen. — Schallpl.
14.45: Wetter und Wetterbericht.
15.25: Völle bei Rauen.
15.35: Nachrichten.
16.00: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
16.05: Bekanntes Deutsch. Dr. Hauptmann.
17.20: Klaviermusik.
17.40: Schallpl.
18.00: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
18.20: Die militärische Ausbildung der Frau im Ausland. Opim. a. D. Dr. Sommerfeld.
18.55: Neue Soudsmitt auf Schallpl.
19.05: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
19.15: Schallpl.
19.30: Schallpl.
20.00: Schallpl.
20.15: Schallpl.
20.30: Schallpl.
20.45: Schallpl.
21.00: Schallpl.
21.15: Schallpl.
21.30: Schallpl.
21.45: Schallpl.
22.00: Schallpl.
22.15: Schallpl.
22.30: Schallpl.
22.45: Schallpl.
23.00: Schallpl.
23.15: Schallpl.
23.30: Schallpl.
23.45: Schallpl.
24.00: Schallpl.

Rundfunkprogramm
Freitag, den 6. Juli 1934
Leipzig
Wettendstraße 882
5.55: Völle bei Rauen.
6.05: Musik.
6.25: Morgenstern. — Doppelstunde
6.50: Punktum.
7.20-8.00: Frühstunde auf Schallpl.
8.40: Punktum.
9.45: Tagesschau.
10.55: Wetter und Wetterbericht.
10.10-10.40: Schallpl. — Für Schallpl. aller Schallplatten. — Schallpl. — "Großmarkt" — Sonderbericht aus der Leipziger Sommermesse.
11.00: Nachrichten.
11.40: Völle bei Rauen.
12.00: Nachrichten und Wetter.
12.00: Mittagsstunde.
13.00: Nachrichten und Wetter.
14.00: Nachrichten, Wetter, Wetterbericht.
14.15: Schallpl.
14.25: Völle bei Rauen. — Schallpl.
14.45: Wetter und Wetterbericht.
15.25: Völle bei Rauen.
15.35: Nachrichten.
16.00: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
16.05: Bekanntes Deutsch. Dr. Hauptmann.
17.20: Klaviermusik.
17.40: Schallpl.
18.00: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
18.20: Die militärische Ausbildung der Frau im Ausland. Opim. a. D. Dr. Sommerfeld.
18.55: Neue Soudsmitt auf Schallpl.
19.05: Nachrichten und Wetter. — Punktum.
19.15: Schallpl.
19.30: Schallpl.
20.00: Schallpl.
20.15: Schallpl.
20.30: Schallpl.
20.45: Schallpl.
21.00: Schallpl.
21.15: Schallpl.
21.30: Schallpl.
21.45: Schallpl.
22.00: Schallpl.
22.15: Schallpl.
22.30: Schallpl.
22.45: Schallpl.
23.00: Schallpl.
23.15: Schallpl.
23.30: Schallpl.
23.45: Schallpl.
24.00: Schallpl.



Die deutsche Arbeitsfront

Der Sinn der Deutschen Arbeitsfront

Warum eine Organisation aller schaffenden Menschen?

Die deutsche Geschichte und ganz besonders die der letzten Jahrzehnte gehen uns die klare Erkenntnis, daß das Leben des Volkes, gleich wie einzelnen Leben aus dem Kampfe, nicht ohne seinen Lebensraum besteht. Ist dieser Lebensraum zu eng, so ist die Lebensgrundlage des Volkes gefährdet. Aus dem menschlichen Selbstbehauptungskampf geht hervor, daß es notwendig ist, sich dem Organismus heraus zu einem Gesamtkampf des Einzelnen gegen die Schranken entgegen, dem so die Aufhebung der natürlichen Grenzen zu erreichen ist.

Soll dieser Kampf und der unabwehrbare Interzess werden, muß an Stelle dieser gegenläufigen egoistischen Machtkämpfe eine Volksgemeinschaft angedacht werden, die durch ihre zähe Einheitsübung zu einer Schicksalsverbundenheit auf Gebot und Verbot aufzumenigelt.

Als in Deutschland großer Not eine marxistische Vertriebe, die aus dem Idealistischen Egoismus geboren war, den Arbeiterkampf in unser Volk hineintrug und eine völlige Auflösung der gesellschaftlichen und sozialen Ordnung heraufbeschwor, hat es schon viele deutsche Menschen gegeben, die das Schicksal dieses Systems erkannt hatten. Aus allen deutschen Ländern hatten sich Arbeiter, Unternehmer, Angestellte und Kaufleute in Gemeinschaften des Nationalsozialismus gefunden und hatten den Schulters zu Schulters im Brauchband um die deutsche Seele, für diese im deutschen Volke aufzurichtende Schicksalsgemeinschaft. Der Nationalsozialismus sah in der Arbeiterfront nicht sein Ziel, sondern die erste Voraussetzung für die blutige Zusammengehörigkeit des deutschen Volkes. Sollte das deutsche Volk nach der so unzufrieden Verleumdung wieder gehen und ihm für alle Zukunft der Lebensraum gefehrt werden, so muß ein Ende des völkerverwundenden, egoistischen Klassenkampfes aller gegen alle die disziplinäre Schicksalsfeier einer deutschen Einheit sein.

Aus dem im Brauchband neben Arbeitern und Angestellten stehenden Interzessen der Kampfszeit mußte über die Befreiung der egoistischen Interzessenkämpfe der Gesellschaften und Arbeiterbewerke eine vom gleichen Willen geleitete Gemeinschaft aller schaffenden Menschen angedacht werden.

Arbeiter und Unternehmer gehören zusammen, und wenn sie mit ihren einander geschworen werden müssen, was die Grundforderung des Nationalsozialismus für die Arbeiter am 2. Mai 1933 in der Deutschen Arbeitsfront die äußere Organisation fand, die von der Erkenntnis der Schicksalsverbundenheit des deutschen Volkes besetzt, die Eigenheit zwischen Interner und Arbeiter einer alten Zeit umformen soll in ein Gesamtverständnis.

Dadurch, daß die Organisation alle Kräfte des deutschen Volkes erfassen und durch den Gemeinheitswillen der nationalsozialistischen Weltanschauung zu einer Gemeinschaft gegen Not und Schicksal verbinden muß, wagt die Deutsche Arbeitsfront weit über den eigenen Zweck früherer Interessens-Organisationen hinaus und wird zu einem nie zu erscheidenden Kampf unseres Widerstandes und für die deutsche Arbeitserhaltung.

Die innere Anpöpfung des Menschen im Vordergrund

Lebenskampf bedeutet Schaffen zur Lebenserhaltung, daher ohne Arbeit kein Lebensinhalt, kein Leben. Die gesamte Arbeitsleistung des deutschen Volkes, welche der Gesamtbegriff Wirtschaft nennt, ist, bedeutet daher die Lebenserhaltung des deutschen Volkes. Das Lebensrecht jedes einzelnen Menschen fordert aber, daß diese Wirtschaft, die der Erhaltung des ganzen Volkes dient, auch jedem einzelnen Arbeitsmännchen gehen muß, denn nur dann ist es dem einzelnen Menschen möglich, an der Erhaltung seines Volkes durch seine Arbeit teilzunehmen. Diese primäre Aufgabe der Wirtschaft, die für unter Volk die Erhaltung seines Lebensraumes und seiner Lebensgrundlage bedeutet, wird nicht gelöst durch irgendeine äußere Wirtschaft.

Eine noch so gute Wirtschaftsmacht wird bei einer unzufriedenen Stimmung des Arbeitsmännchen nicht in ihrem Ablauf unabhängig werden können. Aber unzufrieden wird eine zufriedene Stimmung, die das Gemeinwohl im Auge hat, immer eine von egoistischen Motiven freie zufriedene Stimmung führen. Die zufriedene Stimmung wird aber nicht erreicht durch Gehele, die ja nur die äußerste Grenze der Anständigkeit umreifen, sondern nur durch die unzufriedenen Gehele der Freude, Ehrlichkeit und Gerechtigkeit. Diese unzufriedenen Gehele sind in die Deutsche Arbeitsfront hineingelotet und das Gemeinwohl unseres Volkes verlangt, daß jeder schaffende Mensch eine Interessiertheit, ein Gefolgswort über Wirtschaft, als einfacher Gehalt durch die Deutsche Arbeitsfront geht.

Die Aufgabe der Deutschen Arbeitsfront ist es, die schaffenden Menschen zu führen, liegt also in der Durchführung einer unabhängigen Stimmung und weiter darin, daß diese Stimmung übertragen wird auf die gesamte Wirtschaft und so ihren

Sinn im Sinne der gemeinschaftlichen Lebenserhaltung unseres deutschen Volkes bestimmen. Durch das Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit ist im Begriff der sozialen Ehre das Fundament geschaffen worden.

Ein Mensch kann aber nur dann für die Gemeinschaft nötige Leistungen vollbringen, wenn er sich in der Einheit im Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit in seinen Schaffen Lebensinhalt findet, durch die Freude am Schaffen innerlich ausgefüllt und in der Einheit mit dem schaffenden deutschen Menschen durch den Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit durch Freude ein neuer Quell erschlossen worden, aus dem er durch freies Erarbeiten immer neue Kraft für seine Leistungen schöpfen kann. Die Deutsche Arbeitsfront und der Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit sind das nationale sozialistische Sammelbecken, in dem jeder schaffende deutsche Mensch vom Nationalsozialismus innerlich erfüllt werden soll.

Somit wird die DAF zum Träger unserer neuen Volksgemeinschaft. Ihre geistige Kraft aber wird gebildet von der NSD und der NS-Gaue.

Warum ein politischer Kopf?

Der Nationalsozialismus hat Volk und Staat erobert und damit die Verantwortung

Betriebsordnung und Arbeitsordnung

Allgemeine Richtlinien des Treuhänders der Arbeit für Mitteldeutschland

Im die vielfach bestehenden Zweifel über die Gestaltung der nach dem „Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit“ erforderlichen Betriebsordnungen und Arbeitsordnungen zu beheben, hat der Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit für Mitteldeutschland folgende Richtlinien aufgestellt, die vor nachstehend beauftragt:

„Gemäß § 32 des „Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit“ vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß folgende:

Richtlinien für Betriebsordnungen:

1. Der Führer des Betriebes hat in betriebsweiser Zusammenarbeit mit den leitenden Angestellten des Betriebes und unter eigener Verantwortung die Betriebsordnung so zu gestalten, wie sie der Eigenheit seines Betriebes entspricht. Die Betriebsordnung ist ein Teil der Betriebsordnung des Betriebes und wird durch den Führer des Betriebes in Zusammenarbeit mit den leitenden Angestellten des Betriebes erlassen. Die Betriebsordnung ist ein Teil der Betriebsordnung des Betriebes und wird durch den Führer des Betriebes in Zusammenarbeit mit den leitenden Angestellten des Betriebes erlassen.

2. Die Betriebsordnung hat für sämtliche Gruppen des Betriebes Geltung, also insbesondere auch für die Angestellten, zu gelten.

3. Gemäß § 27 Absatz 2 müssen in die Betriebsordnung folgende Arbeitsbedingungen aufgenommen werden:

1. Art und Art der Gestaltung des Arbeitsbereichs.
2. Die Grundzüge für die Berechnung der Arbeits- und Gehaltsarbeit, soweit im Betrieb ein Lohnsystem besteht, wenn solche vorgesehen sind.
3. Die Grundsätze für die Berechnung der Arbeits- und Gehaltsarbeit, soweit im Betrieb ein Lohnsystem besteht, wenn solche vorgesehen sind.
4. Die Grundsätze für die Berechnung der Arbeits- und Gehaltsarbeit, soweit im Betrieb ein Lohnsystem besteht, wenn solche vorgesehen sind.
5. Die Grundsätze für die Berechnung der Arbeits- und Gehaltsarbeit, soweit im Betrieb ein Lohnsystem besteht, wenn solche vorgesehen sind.
6. Die Grundsätze für die Berechnung der Arbeits- und Gehaltsarbeit, soweit im Betrieb ein Lohnsystem besteht, wenn solche vorgesehen sind.
7. Die Grundsätze für die Berechnung der Arbeits- und Gehaltsarbeit, soweit im Betrieb ein Lohnsystem besteht, wenn solche vorgesehen sind.
8. Die Grundsätze für die Berechnung der Arbeits- und Gehaltsarbeit, soweit im Betrieb ein Lohnsystem besteht, wenn solche vorgesehen sind.
9. Die Grundsätze für die Berechnung der Arbeits- und Gehaltsarbeit, soweit im Betrieb ein Lohnsystem besteht, wenn solche vorgesehen sind.
10. Die Grundsätze für die Berechnung der Arbeits- und Gehaltsarbeit, soweit im Betrieb ein Lohnsystem besteht, wenn solche vorgesehen sind.

6. Jede Betriebsordnung hat einen Sinnzweck zu enthalten, der dem Zweck der Betriebsordnung entspricht.

7. Jede Betriebsordnung hat einen Sinnzweck zu enthalten, der dem Zweck der Betriebsordnung entspricht.

8. Jede Betriebsordnung hat einen Sinnzweck zu enthalten, der dem Zweck der Betriebsordnung entspricht.

9. Jede Betriebsordnung hat einen Sinnzweck zu enthalten, der dem Zweck der Betriebsordnung entspricht.

10. Jede Betriebsordnung hat einen Sinnzweck zu enthalten, der dem Zweck der Betriebsordnung entspricht.

11. Jede Betriebsordnung hat einen Sinnzweck zu enthalten, der dem Zweck der Betriebsordnung entspricht.

12. Jede Betriebsordnung hat einen Sinnzweck zu enthalten, der dem Zweck der Betriebsordnung entspricht.

13. Jede Betriebsordnung hat einen Sinnzweck zu enthalten, der dem Zweck der Betriebsordnung entspricht.

für das künftige Leben unseres Volkes übernommen. Hierzu ergibt sich die Notwendigkeit, auch jede Lebensäußerung des Volkes im Sinne der nationalsozialistischen Weltanschauung zu fördern und darüber zu wachen, daß jeder einzelne in die Fatale der Weltanschauung einpaßt.

Da hierbei die Erziehung des inneren Menschen und seine Führung im Vordergrund steht, kann nur der Führer und Führer der Betriebsordnung sein, die erleitet und leitet in sich aufgenommen hat. Wie nur ein nationalsozialistischer Führer einer in seiner Weltanschauung aufgerichteten Betriebsordnung sein kann, so kann auch nur ein Nationalsozialist Führer eines Betriebes sein, das seinen Ursprung in nationalsozialistischen Empfinden findet.

Dieses an die Weltanschauung gebundene Führertum verpflichtet aber zur Aufrechterhaltung der Verbindung zwischen Volk und seinen Lebensbedingungen, und diese ist in der Volksgemeinschaft verwirklicht. Die Führung führt, das hieraus ergibt sich die Führung der einzelnen Betriebsgemeinschaften der DAF durch den Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit. Die Führung führt, das hieraus ergibt sich die Führung der einzelnen Betriebsgemeinschaften der DAF durch den Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit.

Robert Eiler.

ernommen, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende

Erlassung, auch soweit es Formeln des Reichsamt der Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 erlaßt ich nach Beratung im Sachverständigenausschuß für die Wirtschaftsregelung im Volksgewerbe des Wirtschaftsgebietes Mitteldeutschland folgende



Bekanntnis eines ehemaligen KPD-Funktionärs

In diesen Tagen ging der Einstellung... Bekanntheit eines ehemaligen KPD-Funktionärs...

Die Schriftleitung.

17 Monate Nationalsozialismus!

„Eine Nation ohne nationale Regierung ist ein entsetzliches Schauspiel“... 17 Monate Nationalsozialismus!

Die gewaltigen Leistungen

des Interdisziplinären, die riesigen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen... Die gewaltigen Leistungen...

das man sich von dem, dem Marxismus entgegenzugesetzten... das man sich von dem, dem Marxismus entgegenzugesetzten...

getreten ist. Der Sozialismus... getreten ist. Der Sozialismus...

haben die marxistische von... haben die marxistische von...

Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Nationalsozialismus... Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Nationalsozialismus...

Da hindert aber die letzten... Da hindert aber die letzten...

Man will also nicht das Gute für die Arbeiter...

sondern wünscht sogar, daß die Nationalsozialisten... sondern wünscht sogar, daß die Nationalsozialisten...

Dies ist nicht mehr politischer Kampf, sondern... Dies ist nicht mehr politischer Kampf, sondern...

Verbesserte Kriegsoferversorgung

So sorgt der Staat Adolf Hitlers für die Kriegsofener

Berlin 5. Juli. Die Reichsregierung... Berlin 5. Juli. Die Reichsregierung...

Verbesserungen... Verbesserungen...

Am übrigen sind die Vorarbeiten... Am übrigen sind die Vorarbeiten...

Größte Sauberkeit gesichert

Strenge Kontrolle der Gemeindefinanzen

Einhaltung der Haushaltespläne wird scharf überwacht

Berlin 5. Juli. Zum Gemeindefinanzgesetz... Berlin 5. Juli. Zum Gemeindefinanzgesetz...

Strenge Kontrolle der gemeindlichen Finanz- und Wirtschaftsführung... Strenge Kontrolle der gemeindlichen Finanz- und Wirtschaftsführung...

Skandal um eine Jazz-Kapelle

Badenweiler Marsch verjazzt

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 5. Juli. Daß es noch immer Leute gibt, die offenbar... Berlin, 5. Juli. Daß es noch immer Leute gibt, die offenbar...

Auf der Rosenstraße der Weiskalen-Gasse... Auf der Rosenstraße der Weiskalen-Gasse...

Man dient nicht dem deutschen Volke und dem... Man dient nicht dem deutschen Volke und dem...

Die Reichsregierung hat am 3. Juli... Die Reichsregierung hat am 3. Juli...

Die Entscheidung über Ansprüche... Die Entscheidung über Ansprüche...

Wenn auch mit diesem Gesetz noch nicht alle Wünsche erfüllt werden können... Wenn auch mit diesem Gesetz noch nicht alle Wünsche erfüllt werden können...

die Belege zu prüfen, ob sie zweifelsfrei sind... die Belege zu prüfen, ob sie zweifelsfrei sind...

Parteiamtliche Bekannmachung

Gruppenführer Weiß zur Verfügung der Obersten SA-Führung

München, 5. Juli. Der Chef des Stabes gibt bekannt:

„Am Zusammenhang mit der Meldung über die Auflösung des Breitenkreises der Obersten SA-Führung... „Am Zusammenhang mit der Meldung über die Auflösung des Breitenkreises der Obersten SA-Führung...

Aufruf an die NSDAP

Der Reichskriegsoferversorger... Der Reichskriegsoferversorger...

Die Studenten ergriffen alle die Initiative und unternahmen... Die Studenten ergriffen alle die Initiative und unternahmen...

und diesen, offenbar unter falscher Information... und diesen, offenbar unter falscher Information...

Die Studentenschaft der Hochschule für Lehrerbildung... Die Studentenschaft der Hochschule für Lehrerbildung...

Deutschfeindlicher Akt in München... Deutschfeindlicher Akt in München...

Am 3. Juli, 5. Juli. Der Minister hat befohlen... Am 3. Juli, 5. Juli. Der Minister hat befohlen...

Die Auflösung der Verbände und Arbeiterlager... Die Auflösung der Verbände und Arbeiterlager...

Todesurteil

gegen den Mörder des Amtsalters Elsholz... gegen den Mörder des Amtsalters Elsholz...

Meseritz, 4. Juli. Der Vorsitzende des in Meseritz... Meseritz, 4. Juli. Der Vorsitzende des in Meseritz...

Sprengkörperexplosion im Wiener Justizpalast

Am Wiener Justizpalast ist am Mittwochnachmittag... Am Wiener Justizpalast ist am Mittwochnachmittag...

Parteiamtliche Bekannmachung

Gruppenführer Weiß zur Verfügung der Obersten SA-Führung

München, 5. Juli. Der Chef des Stabes gibt bekannt:

„Am Zusammenhang mit der Meldung über die Auflösung des Breitenkreises der Obersten SA-Führung... „Am Zusammenhang mit der Meldung über die Auflösung des Breitenkreises der Obersten SA-Führung...

Aufruf an die NSDAP

Der Reichskriegsoferversorger... Der Reichskriegsoferversorger...

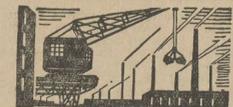
Die Studenten ergriffen alle die Initiative und unternahmen... Die Studenten ergriffen alle die Initiative und unternahmen...



Töte die FLIEGEN, bevor TYPHUS Dich tötet!



Niemand ist sicher vor Fliegen. Schmutz ist ihre Brutstätte... Niemand ist sicher vor Fliegen. Schmutz ist ihre Brutstätte...



Wismar-Zeitung



Das deutsch-englische Transfereabkommen

London, 5. Juli. Zwischen der deutschen Regierung und der englischen Regierung ist folgendes Abkommen geschlossen worden:

„Beide Regierungen erheben eine Zusammenarbeit, um praktische Mittel zur Befriedigung aller zwischen beiden Ländern etwa existierender finanziellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu finden, mit besonderer Rücksicht auf die gegenwärtigen Transfereabkommen Deutschlands. Die Regierung des Vereinigten Königreiches erkennt an, daß eine

die Bestimmungen und Bedingungen des Abkommens der Reichsbank, wie es in der Deklaration vom 20. Mai 1934 niedergelegt wurde, für alle Zinsen, Dividenden und sonstigen regelmäßig wiederkehrenden Zahlungen ähnlicher Natur, unabhängig davon, ob sie auf Grund von Zinsen, Dividenden oder sonstigen regelmäßigen Zahlungen geleistet werden, gelten, soweit es sich dabei um Anlagen handelt, für die der Bank von England der Nachweis erbracht worden ist, daß sie am 15. Juni 1934 britischen Jährgängen an Eigentum oder Ausleihungen gehörten.

Vorkührende Erleichterung der äußeren Schuldenlast Deutschlands

Das heißt soll den Devisenbestand Deutschlands zu kürzen. Die Berliner Transfereabkommen sind am 20. Mai 1934 eine Vereinbarung veröffentlicht, in der das von der Reichsbank den lang- und mittelfristigen Gläubigern Deutschlands gemachte Angebot wiedergegeben ist. Die Vertreter des Vereinigten Königreiches auf dieser Konferenz haben sich bereit erklärt, die Annahme des vordringend erachteten Angebots unter gewissen Bedingungen zu empfehlen. Die Verständigung zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich ist für Deutschland günstig gemeint. Es ist der erste Schritt in der Reihe der Maßnahmen, die Handels- und Finanzbeziehungen zwischen beiden Ländern freundschaftlich und auf der Grundlage der Gleichbehandlung fortzusetzen und den Umfang des beiderseitigen Handels aufrechtzuerhalten, um so weit als möglich zu steigern. Infolgedessen haben die hierzu von der deutschen Regierung und der Regierung des Vereinigten Königreiches geschickten bevollmächtigten Unternehmern nachstehendes vereinbart:

Wenn jedoch die deutsche Regierung mit irgendeinem anderen Abkommen eine Vereinbarung eingegangen wäre, durch die in diesem Punkte anstehende Gläubiger länger gewahrt wird, als es den anfänglichen Bestimmungen, einen Anbruch auf eine entsprechende Beendigung der ihnen am 15. Juni 1934 geschuldeten Zahlungen zu machen, sollte ein solcher Anbruch erhoben werden, Vereinbarung zwischen dieser Regierung und der Regierung des Vereinigten Königreiches auf der Grundlage der Gleichbehandlung, und unter Berücksichtigung aller Umstände einseitig durch den Vereinigten Königreich, befristet von einem anderen Abkommen erhält, befristet von dem Vereinigten Königreich, die Deutschland von dem Vereinigten Königreich zahlt.

Artikel 4

„Britische Jährgänge“ im Sinne dieses Abkommens sind:

a) beweglich oder pfandrechtlich-Ausgaben oder Schulden;

1. Personen, die sich gewöhnlich im Vereinigten Königreich aufhalten oder Geschäfte betreiben;

2. britische Staatsangehörige ohne Rücksicht auf den Aufenthalt;

Artikel 1

Diese Vereinbarung läßt das deutsche Kreditabkommen 1934 und das deutsche Kreditabkommen für öffentliche Schuldner 1934 unberührt.

Artikel 2

Die deutsche Regierung wird der Bank von England die Schuldentilgungsbeträge zur Verfügung stellen, aus denen für Rechnung der deutschen Regierung alle zwischen dem 1. Juli 1934 und dem 31. Dezember 1934 fällig werdenden Zinsausbehalten der Transfereabkommen, die auf den Außenstellen von 1934 und der 5-Prozentigen Anleihe des Deutschen Reiches 1930 an ihrem Fälligkeitstage oder unmittelbar danach bei der Einreichung anfallen sollen. Dies gilt nur für die Zinsausbehalten von Zinsen, für die der Bank von England der Nachweis erbracht worden ist, daß sie am 15. Juni 1934 britischen Jährgängen an Eigentum oder Ausleihungen gehörten.

Der Nachweis soll 100 Prozent des Nennwertes jedes Finanzinstruments betragen. Die Verzinsung des Kaufpreises, oder falls der Zinsfuß in fremder Währung zahlbar ist, des Zinswertes in fremder Währung, soll bei der Bank von England erfolgen. Für die Zinsausbehalten der Anleihe des Deutschen Reiches von 1930 zahlbar im Nennwert der Währung, auf die sie lauten, und nicht als zahlbar in Gold ansehbare, muß die Bank von England die Zinsausbehalten, die ihre Zinsausbehalten nicht zum Anfall erreichen.

Artikel 3

Was die übrigen mittels und langfristigen Schulden, die nicht in Artikel 2 dieser Vereinbarung näher bezeichnet sind, angeht, so sollen

Abgeschwächt

Berliner Effektentörpe vom 4. Juli. Das Publikum befehlte sich kaum am Gestalt, die Kuffisse läßt ebenfalls wieder in der Regel zum Aufschub abwärts und unheimlich. Nach den ersten Kurven zeigte die Tendenz eher zur Schwäche. Besonders Montanwerte bröckelten ab. Renten waren dagegen, nachdem die zentralisierte Funktion ausgeschrieben ist, etwas freundlicher. Vlanlogelb für erste Abfragen 4.12 bis 4.37 %.

Artillerie Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin

am 4. Juli 1934

Wheat, Berlin	800,00	1000,00
Barley, Berlin	1000,00	1000,00
Oats, Berlin	1000,00	1000,00
Rye, Berlin	1000,00	1000,00
Maize, Berlin	1000,00	1000,00
Sorghum, Berlin	1000,00	1000,00
Wheat, Berlin	1000,00	1000,00
Barley, Berlin	1000,00	1000,00
Oats, Berlin	1000,00	1000,00
Rye, Berlin	1000,00	1000,00
Maize, Berlin	1000,00	1000,00
Sorghum, Berlin	1000,00	1000,00

Freigabe des Verkaufs aus Warenautomaten

Gegenüber anders lautenden in der Tagespresse verbreiteten Mitteilungen über den Inhalt des vom Reichsamt für den Export vom 3. Juli 1934 beschlossenen Gesetzes über den Verkauf von Waren aus Automaten wird von zuverlässigen Seiten mitgeteilt, daß das Gesetz den Verkauf von Waren aus Automaten abweichend vom bisherigen Rechtsstand aus während der für offene Verkaufsstellen allgemein vorgeschriebenen Verkaufszeiten gestattet. Diese Ausnahme von den Abensichtsvorschriften gilt aber nur für solche Warenautomaten, die im Rahmen des Zustandes in einem Geschäft zum dauernden Betrieb eingerichtete offene Verkaufsstellen aufstellt, und in denen nur Waren feilgehalten werden, die auch in der offenen Verkaufsstelle feilgehalten werden. Das Gesetz bedeutet eine im Rahmen der Erzeugung der deutschen Warenautomatenindustrie unter gleichzeitiger Wahrung der berechtigten Interessen des Einzelhandels und der in ihm beschäftigten Angestellten.

Wieder Verlustschluß bei Wegelin & Hubener

Zunehmende Nachfrage im neuen Jahre. Die Gesellschaft erzielte 1933 einen Produktionsüberschlag von 0,88 (0,06) und außerordentliche Erträge von 0,46 (-) Mill. M. Nach 0,00 (0,40) Mill. M. Abschreibungen ergibt sich unter Einrechnung des außerordentlichen Verlustes aus 1932 von 247.400 M. ein Gesamtverlust von 1.129.625 M., der weiter vorgetragen werden soll.

Berliner Effektentörpe vom 4. Juli 1934

Reichsb., Disf. 4, 2omb., Disf. 5, 0.	100,00	100,00
Reichsb., Disf. 4, 2omb., Disf. 5, 0.	100,00	100,00
Reichsb., Disf. 4, 2omb., Disf. 5, 0.	100,00	100,00
Reichsb., Disf. 4, 2omb., Disf. 5, 0.	100,00	100,00
Reichsb., Disf. 4, 2omb., Disf. 5, 0.	100,00	100,00
Reichsb., Disf. 4, 2omb., Disf. 5, 0.	100,00	100,00
Reichsb., Disf. 4, 2omb., Disf. 5, 0.	100,00	100,00
Reichsb., Disf. 4, 2omb., Disf. 5, 0.	100,00	100,00
Reichsb., Disf. 4, 2omb., Disf. 5, 0.	100,00	100,00
Reichsb., Disf. 4, 2omb., Disf. 5, 0.	100,00	100,00

Bankkurse

Bank für Sozialwesen	100,00	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	100,00

Wieder Verlustschluß bei Wegelin & Hubener

Zunehmende Nachfrage im neuen Jahre. Die Gesellschaft erzielte 1933 einen Produktionsüberschlag von 0,88 (0,06) und außerordentliche Erträge von 0,46 (-) Mill. M. Nach 0,00 (0,40) Mill. M. Abschreibungen ergibt sich unter Einrechnung des außerordentlichen Verlustes aus 1932 von 247.400 M. ein Gesamtverlust von 1.129.625 M., der weiter vorgetragen werden soll.

Bankkurse

Bank für Sozialwesen	100,00	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	100,00

Anleihen von Kommunalverbänden

Stadt, West., Reichsb., Disf. 4, 2omb., Disf. 5, 0.	100,00	100,00
Stadt, West., Reichsb., Disf. 4, 2omb., Disf. 5, 0.	100,00	100,00
Stadt, West., Reichsb., Disf. 4, 2omb., Disf. 5, 0.	100,00	100,00
Stadt, West., Reichsb., Disf. 4, 2omb., Disf. 5, 0.	100,00	100,00
Stadt, West., Reichsb., Disf. 4, 2omb., Disf. 5, 0.	100,00	100,00
Stadt, West., Reichsb., Disf. 4, 2omb., Disf. 5, 0.	100,00	100,00
Stadt, West., Reichsb., Disf. 4, 2omb., Disf. 5, 0.	100,00	100,00
Stadt, West., Reichsb., Disf. 4, 2omb., Disf. 5, 0.	100,00	100,00
Stadt, West., Reichsb., Disf. 4, 2omb., Disf. 5, 0.	100,00	100,00
Stadt, West., Reichsb., Disf. 4, 2omb., Disf. 5, 0.	100,00	100,00

Industrieobligationen

Industrieobligation	100,00	100,00

Leipziger Effektentörpe vom 4. Juli

Leipziger Effektentörpe	100,00	100,00

Handelste u. Schuldverschreibungen

Handelste u. Schuldverschreibungen	100,00	100,00
Handelste u. Schuldverschreibungen	100,00	100,00
Handelste u. Schuldverschreibungen	100,00	100,00
Handelste u. Schuldverschreibungen	100,00	100,00
Handelste u. Schuldverschreibungen	100,00	100,00
Handelste u. Schuldverschreibungen	100,00	100,00
Handelste u. Schuldverschreibungen	100,00	100,00
Handelste u. Schuldverschreibungen	100,00	100,00
Handelste u. Schuldverschreibungen	100,00	100,00
Handelste u. Schuldverschreibungen	100,00	100,00

Industrieaktien

Industrieaktien	100,00	100,00

Berliner Devisenkurse vom 4. Juli

Berliner Devisenkurse	100,00	100,00

Deutscher Einzelhandel voran!

Gonderbeilage der Mitteldeutschen National-Zeitung

Kauf ist nicht gleich Kauf! Jährlich 26 Milliarden Einzelhandelsumsatz

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Einzelhandels

Wenn der Käufer am Abend sich nicht, um seine Einkäufe zu machen, so ist er sich in den wenigsten Fällen darüber klar, daß nicht auf gleich Kauf und daß es für die Gesamtwirtschaft nicht gleich ist, wo er kauft. Erst unter Wirtschaftswörterbuch finden, so muß der Verbraucher erkennen, daß jeder Kauf eine verantwortungsvolle Leistung der Wirtschaft gegenüber ist. Wenn man nicht, mit solcher Verantwortungsgefühl, den größten Teil der Käuferkraft seine Bedarfsdeckung bisher vorgenommen hat und auch heute noch vornimmt, so muß man dem Verbraucher einen Teil der Schuld an dem wirtschaftlichen Niedergang aufrechnen. Aus dem gesamten deutschen Volkswirtschaften fließen jährlich rund 26 Milliarden \mathcal{M} über den Einzelhandel in die Produktionswirtschaft zurück. Die gewaltige Summe läßt erkennen, daß der Einzelhandel eine

händiger Kaufmännischer Sitten überfließt, bezieht die volle verantwortungsvolle Wirtschaftlichkeit den Weg an der in seiner Entwicklung für die deutsche Wirtschaft so befruchtigend wirkenden sozialistischen Gesamtdarstellung der Volkswirtschaft. Dieser Entwicklung konnte der reale Einzelhandel aus seinem Verantwortungsbebewußtsein heraus nicht folgen, sondern er lag nach wie vor eine Aufgabe darin, den wirtschaftlichen

Bedarf des Käufers bei persönlicher Beratung zu decken.

Wohl er aber seine Leistungsfähigkeit immer nur in einem preiswerten Qualitätsgut ersuchte, mußte er im Gegenfall sich an den Woffenheiten, die wegen ihrer minderen Qualität, trotz des etwas niedrigeren Preises, teurer waren als ein Qualitätsgut des Einzelhandels zu angemessenen Preisen. Die Leistungsfähigkeit kann also nicht darin liegen, eine Massenware, die zumeist nur ein niedriges Lohnniveau ermöglicht, im Schein

gewande eines Qualitätsgutes zu niedrigem Preise an die Verbraucher heranzubringen, sondern sie liegt vielmehr darin,

Qualitätsgüter zu angemessenen Preisen,

die allein dem Gesamtschaffen des deutschen Menschen Rechnung tragen und eine volkswirtschaftlich wertvolle Güterherstellung der erhöhten Einnahmen, zu erzeugen und zu verkaufen.

Leistungsfähigkeit kann also nur dort veranert sein, wo Verantwortungsbebewußtsein, der Gemeinschaft gegenüber, und edles Leistungsvermögen gepaart sind.

Das kann aber der Einzelhandel für sich in Anspruch nehmen. Diese Erkenntnis läßt aber auch jeden noch so kleinen Kauf am Abendlich eines der 700 000 Einzelhandelsbetriebe zu einem Verbleib in dem großen Aufwande der deutschen Wirtschaft werden, an dem sich Händler und Käufer zu verantwortungsbewußtem Handeln die Hand reichen.

Robert Erler.

Mittlerweile zwischen Verbrauch und Gütererzeugung

einmüht, die für einen gerechten Ablauf der Wirtschaft von allergrößter Bedeutung ist. Denn es ist doch, daß der Verbraucher nicht erst dann wirklich laufen kann, wenn die Produktionsgüter an den Verbraucher herangeführt werden. Andererseits kann der Verbraucher nur dann seinen Bedarf decken, wenn diesem Bedarf entsprechende Güter existieren sind. Hieraus ergibt sich, daß der Bedarf des Verbrauchers für den Ablauf einer Wirtschaft maßgebend ist. Um helfen aber zwischen Gütererzeugung und Verbrauch eine grundsätzliche Unterbrechung in der Planmäßigkeit der Produktion und der Planmäßigkeit im Verbrauch.

Eine Produktion muß nach einer bestimmten Planmäßigkeit erfolgen,

wenn die hergestellten Güter preiswürdig sein sollen, daß sie auch vom Verbraucher gekauft werden können. Der Verbrauch dagegen läßt sich an natürlichen Grenzen niemals in bestimmte Formen bringen, da er von der wirtschaftlichen Größe und den Lebensansprüchen eines jeden Verbrauchers bestimmt wird. Es wäre einem Verbraucher nicht nur in den seltensten Fällen möglich, die Einkaufsumme aufzustellen, in welchem die Art und die Form der zu kaufenden Güter genau festgelegt und genau der Zeitpunkt bestimmt wäre, zu welchem der Kauf erfolgt. Die Preispolitik des Verbrauchers aber nicht nur bestimmt von der Verschwiegenheit des einzelnen Verbrauchers, sondern in viel größerem Maße von dem Handel der zolleigenen Kultur eines ganzen Volkes. Ein hoher Einkaufsumme eines Volkes löst immer ein veredeltes Gefühlsempfinden des einzelnen aus, dieses bestimmt wiederum eine entsprechende Formgebung der Verbrauchsgüter. Der Preis des Volkes ist aber innerhalb der Wirtschaft des Primärs, auf den sich die Produktion einrichten hat, wenn der Ablauf der Wirtschaft ein natürlicher sein soll. Die Planmäßigkeit der Produktion auf der einen Seite und die Verschwiegenheit des Verbrauchers auf der anderen muß daher überbrückt und reguliert werden.

Dazu ist aber ausschließlich der Einzelhandel berufen,

der aus seiner dauernden Verbindung mit dem Verbraucher über Kenntnisse des wirklich vorhandenen Bedarfs verfügt und durch eine entsprechende Benützung der Produktionswirtschaft eine planmäßige Erzeugung überhaupt erst ermöglicht. Die Verantwortung des Einzelhandels ist jedoch nach der Industrie als auch nach dem Verbraucher gerichtet, wodurch der Einzelhandel zu einem unentbehrlichen Glied der deutschen Volkswirtschaft wird. Wenn von gewissen Kreisen dem Einzelhandel den Vorwurf geringerer Leistungsfähigkeit gegenüber den Warenhändlern, Einzelhandelsbetriebe, Mittelbetrieben u. dgl. macht, so ist dieser Vorwurf völlig unberechtigt und fernsinnig lediglich die eigenartigen Interessen dieser kritizierenden Kreise. Man muß hier eine klare Trennung vornehmen zwischen der Verschwiegenheit nach liberalistischen Gedankengängen, die sich als unabweislich schädlich gezeigt hat, und einer solchen nach nationalsozialistischem Wirtschaftsbewußtsein, die sich fördernd und aufbauend auswirkt.

Im Wirtschaftswirtschaftsbewußtsein erkannte man den planlosen Verbrauch des Volkes als hemmend

für eine auf Produktivität eingestellte Gütererzeugung. Folgebewußt ging man dazu über, den Verbrauch planmäßig zu gestalten, d. h. die von der Staatlichkeit diktierte Güterverteilung sollte den Verbrauchern klar und bestimmbar sein. Um demselben Prinzip der Verschwiegenheit der Warenhändler, Einzelhandelsbetriebe u. dgl. dazu über, für ihre Gütererzeugung die primitivsten Verkaufsförderer herauszufinden, die durch ihre hohe Umsatzziffern die Wirtschaft wenig aggressiv aufweisen, um dann mit diesen billigen Marktgeräten die Verbraucherhaft zu übernehmen. Mit Hilfe einer marxistisch-ökonomischen Weltanschauung, die oft das Maß an

Dr. F. v. Pöll Verleibständigung im Einzelhandel

eine möglichst auskömmliche Gehaltsgestaltung im Einzelhandel;

In den Sonderaufstellungen mittlerer Fachgeschäfte haben sich immer selbständige Einzelhändler zu bilden begonnen. Sie empfangen von Jahr zu Jahr mehr die gemeinsame Not, den Druck der Ausbreitung des Großkapitalismus in der Warenverteilung, der sich geltend macht, die Arbeiter und Kaufmannschaften im Einzelhandel schon seit langem, und es sollte nicht an Versuchen zu einer unvollständigen Verleibständigung, aber es sollte die Unterbrechung der menschlichen Stellen, um neue Wege des sozialen Ausgleichs in der Mittelhandelswirtschaft zu beschreiten.

Nach einem Jahr gemeinschaftlichen Handelns sind sich zwischen Kaufleuten und Kaufmannschaften hat nun bereits ein ziemlich hares Bild vom gemeinsamen Ziel künftiger Sozialbeziehungen im Einzelhandel gewonnen.

Man ist sich darüber einig, daß gesellschaftliche Aufgaben nicht auf dem Boden hemmungsloser Gewerbetreibenden gelöst werden können, sondern durch Herstellung einer berufständigen Einheit.

Das Denken von der Lohnseite her" spielt dabei zwar eine wichtige, aber nicht ausschlaggebende Rolle. Bei der weit überwiegenden mittelständigen Struktur des Einzelhandels ist es notwendig, die wichtigsten Aufgaben zu erfüllenden Zielen aufzuheben müssen.

1. In der Verleibständigung des tätigen Kaufmannsgebühen,
2. zur besseren Sicherung seines Arbeitsplatzes.

Bei der Gründung von Arbeitsgemeinschaften soll nie mehr der Kapitalismus der Besitz von Kaufmann, Fleiß und Erfahrung zurückdrängen. Aus diesem Grunde haben die Kaufmannschaften des deutschen Einzelhandels und die Zeitschriften der Kaufmannschaften beabsichtigt, daß auch nach Ablauf des Einzelhandelsjahres der Vereinigung überwiegen sozialistischer Warenverteilungsformen (Warenhändler, Einzelhandelsbetriebe, Großfachhändler, Vertriebsstellen) als gesichert bleibt und daß die Erlaubnis zur Eröffnung und Führung eines Ladengeschäftes ausschließlich von der sachlichen Einigung abhängig gemacht wird. Damit soll eine Schwärze gegen das weitere Eindringen des Großkapitals in die letzte Warenverteilung und gleichzeitig ein Schutz gegen Wucher geschaffen werden. In den letzten Jahren sind häufig Vorkämpfer noch an Normen einer erhöhten Verkäuferbezahlung gehalten haben, sie müßten zwar häufig wegen mangelnder Wirtschaftlichkeit der Gehälter wieder aufgeben, aber erst nachdem sie durch Schließerei und unzulässige Maßnahmen dem realen Fachhandel schweren Schaden angefügt hatten.

Zur Erleichterung der Gründung eines selbständigen Geschäftes für den Kaufmannsgebühen müssen entsprechende

Kreditmittel

bereitsgestellt werden. Diese Kreditbewährung wird im wesentlichen aus den Grundkapital des Personalfonds aufgebaut sein. Die notwendigen Voraussetzungen für die Einführung eines selbständigen Betriebsvertrages stellen sich dem Kaufmannsgebühen, deren eigene Mitteln nicht allein zur Gründung eines Geschäftes ausreichen, durch Vermittlung und Vermittlung zur Seite zu haben.

Schließlich gehört zur Verwirklichung des Zieles, zur Verleibständigung auf

neben allgemeinen Grundnormen, die Lohnbrüder und Schiedsrichterkonferenzen vorzuziehen, muß erreicht werden, daß für den tätigen Kaufmannsgebühen im Geschäftsfonds des Einzelhandelsbetriebs ausreichende Möglichkeiten der höheren Entlohnung (und damit der Zielvorgabe) für die Verleibständigung, gezielte Hilfe zur Verleibständigung durch ein Lebensmaß schematischer Mietersgruppenvereinbar oft verhandelt werden.

In diesen engen Rahmen können natürlich nur kurze Änderungen unter der geschiedenen Wege gegeben werden, die der verfallenen Verleibständigung im Einzelhandel dienen. Wenn man sich vorstellt, daß heute in etwa 700 000 Einzelhandelsbetrieben höchstens 80000 Kaufmannsgebühen beschäftigt werden und daß unter den vielen hunderttausenden Betrieben viele ihrer Pflicht nicht erfüllen, sei es durch den Verleibständigung durch ein Lebensmaß schematischer Mietersgruppenvereinbar oft verhandelt werden.

künftigen Tarifordnungen

werden im übrigen zu einem wichtigen Mittel ausgeübt werden müssen, um Erlösung und Einkommen des sachlichen Kaufmannsgebühen vor der Schiedsrichterkonferenz angelernter Verkaufsstellen zu schützen. Die Möglichkeit der Arbeitgeberseite ungelauter Verleibständigung ist nicht über geringere Kaufmannsgebühen, sei es in Folge weiterer Maßnahmen zur Umgestaltung der Warenverteilungsformen, so ergibt sich ein gewisses Bild, um das große Möglichkeiten in der Verleibständigungslinie des Einzelhandels liegen.

gesicherte Arbeitsplatz

Dr. Försteling Halle: Einzelhandel im Wirtschaftsaufbau

„Es geht nicht mehr, mit möglichst wenig Geld schnell reich zu werden“

Der Nationalsozialismus hat auch für den deutschen Einzelhandel eine einflussreiche Bedeutung gebracht. Er hat insbesondere mit seiner unerschütterlichen Gewerbetreibenden Freiheit gemacht, die in der letzten Zeit in einem Kampf aber gegen alle Ausgareit vor und immer mehr zur Entwicklung sozialistischer Betriebsformen hinüberging. Dieser Kampf um das goldene Maß, von keinerlei Gewissenskonflikten gegenüber dem eigenen Verstand getrieben, hatte die kaufmännische Moral auf einen nicht mehr zu unterschätzenden Zeitpunkt herabgedrückt. Der mittelständische gesunde Einzelhandel, in dessen Reihen der Begriff eines ehrbaren Kaufmanns kein bloßes Wortspiel war, mußte ohnmächtig mit ansehen, wie immer mehr Elemente in den Handelstand Eingang fanden, die alles andere, aber niemals die Ehrenbezeichnung „Kaufmann“ verdienen.

Der Nationalsozialismus kam auch für den Handel in letzter Minute,

um ihn vor einem völligen Abgleiten in die Niederungen unlauterer und unmoralischer Geschäftsbearbeitung zu retten. Insbesondere hat

immer mehr gleichberechtigt neben die der Höhe der Löhne und Gehälter getreten. Es hat sich aber gezeigt, daß gerade das mittlere Fachgeschäft in den Streifenzeiten eine wesentlich größere arbeitsmarktpolitische Stabilität aufweisen hat als viele andere Wirtschaftszweige. Der Einzelhändler kann niemals die „Nationalisierung der Arbeitsplätze“ weit treiben, die das in manchen anderen Zweigen der Wirtschaft möglich ist. Der große Vorzug, den besonders der mittelständische Einzelhandel hier bieten kann, muß bei den künftigen Arbeitsvertragsbeziehungen voll in die Waagschale geworfen werden.

Wenn nicht immer auf dem Gebiet der Gehälter ein ausreichender Ausgleich gefunden werden kann, dann wird man im Einzelhandel dafür erheblich längere Kündigungsfristen oder ähnliche Formen einer früheren Sicherung des Arbeitsplatzes gewöhnen können.

Pflege der Berufserziehung

Einzutreten würde, und es muß hervorgehoben werden, daß sich die Gesamtbildung eines sachlichen Kaufmanns von Kaufleuten im Einzelhandel keineswegs auf die Erziehung des Jungkaufmanns, etwa des Lehrlings oder des Nachkaufmanns, beschränken darf, sondern viel mehr als bisher auch den Unternehmer erfassen muß. Die unbedeutenden Lücken auf dem Gebiet sollen jetzt durch eine zureichende Aufgabeverteilung und Zusammenarbeit der Organisationen der Unternehmer und der Kaufmannschaften, in einer Verbindung mit der Handelskammer, mit doppeltem Eifer geschlossen werden.

Die Berufserziehung des Einzelhandels darf sich nicht nur auf gute Waren- und Verkaufsaufbau beschränken, sondern sie muß allen Einzelhändlern von früh an ein lebendiges Bild guter kaufmännischer Sitten vermitteln.

Es muß zunächst in den Angehörigen dieses Berufsstandes das Bewußtsein einer besonderen Verantwortung vor der Volksgemeinschaft bezeugen, die über das rein wirtschaftliche hinausgeht und durch die höchsten Beziehungen des Kaufmanns mit dem Volk verbunden ist.

Das Bild handlicher Geschäftsethik aller Berufsstände im Einzelhandel, und es so immer noch fälschlicherweise kommt. Manche vertreten von den extremsten Entwürfen zentralistische Versenkung und Ausschluß der freien Konkurrenz. Es wird dabei meist übersehen, daß die Förderung nach bestimmtem Verständnis den Zweck dienen soll, dem wirtschaftlichen Zweck des Züchtens in der letzten Warenverteilung erst freie Bahn zu schaffen. Kaufleute und Kaufmannschaften im Einzelhandel sind sich dessen bewußt, daß der freie Wettbewerb zum Lebensprinzip des Handels gehört.

Ein „Arbeitswettbewerb“ aber, der nicht auf der besten Leistung, sondern vorwiegend auf einer Lebernadi des Kapitals oder gar Publikumsaufmerksamkeit und auf dem Ehrgefühl kaufmännischer Sitten beruht, führt nicht zur Auslese der Besten, sondern zum Zusammenbruch der verantwortungsbewußten Kaufleute und zum Schaden der Verbraucher.

Wir wollen im Einzelhandel dahin streben, daß jeder und jede die die Verantwortung für die selbständige und selbständige Kaufmannschaft im Einzelhandel werden. Wir wollen damit die Grundanlagen einer beruflichen Geschäftsethik legen und soziale Aufstiegsstellen neu eröffnen.

der Begriff des ehrbaren Kaufmanns wieder in den Vordergrund gestellt.

Aber auch das Wettbewerbserbe erfuhr durch die Regelung des Abbaus und Abgabewesens eine erneute Markierung. Damit sind aber gleichzeitig die ersten Grundamente für eine sich allmählich bildende neue Wirtschaftsethik geschaffen worden, die auf dem Grunde der Leistung und Qualität aufgebaut ist. Die liberalistische Auffassung von der Wirtschaft

schaff, die lediglich auf dem Erfolgsbedenken aufbaut und nicht mittels einer sachlich und wahrhaftigen Meinung dem künftigen Erfolg und dem nachsten Bedürfnis nach Aufklärung Platz machen müssen. Er ist der Zweckgedanke, der innere Mächte und die Weltanschauung maßgebende Merkmale aller wirtschaftlichen Handlungen. Die Wirtschaft wird durch Selbstzweck entleert; als ein Mittel zum Zweck der Erhaltung der Volksgemeinschaft wird ihre eine dienende, nicht mehr eine beherrschende Rolle angewiesen. Damit ergeben sich

auch für den Einzelhandel neue Zielsetzungen.

Es geht nicht darum, möglichst mit wenig Arbeit schnell reich zu werden. Kaufmann sein heißt nicht, eine beliebige Ware zu verhandeln und dabei Geld zu machen.

Kaufmann sein ist vielmehr eine Sache der Erziehung, der Lebensauffassung und des Charakters. Der Kauf-

mann als Treuhänder des Verbrauchers und der Ware hat eine verantwortungsvolle Aufgabe im Dienste der Volksgemeinschaft zu erfüllen, daß er ihn in persönlicher und sachlicher Hinsicht die größten Anforderungen gestellt werden müssen. Ein solcher Kaufmann lebt auch nicht für den Augenblick, sondern für die Zukunft.

Der Ausbau seines Geschäfts aus kleinen Anfängen heraus zu immer größerer Vollkommenheit ist für ihn größter Erfolg. Er ist der fachmännische Berater der Verbraucher, die sich in vielen Dingen auf ihn verlassen müssen. Um dieses Vertrauen zu verdienen, muß der Kaufmann und insbesondere der Einzelhändler sich bemühen, seine Arbeit wird ihm kein Staat, kein Verband oder sonst eine dritte Stelle abnehmen. Dies ist seine persönliche Aufgabe, die er lösen muß, wenn er als Kaufmann bestehen will. Die anderen Voraussetzungen einer gesunden Wettbewerbsregelung sind gesetzlich getroffen worden, nun liegt es bei dem deutschen Einzelhändler, diese Aufgaben sorgfältig mit einem lebendigen kaufmännischen Geist zu erfüllen.

Kaufmanns unserer Zeit — allen Gewalten zum Trotz den handelspolitischen Mängeln, den unklaren Nationen, den unklaren Gesetzen und dem unklaren Willens bekenntnis, was für die Werbung in der Welt gelten soll, muß nun so eher gegenüber dem eigenen Volksgenossen angewandt werden. Niemand mehr darf sich in der Werbung die Demagogie der politischen Parteien und der Propaganda der Parteien annehmen lassen, für die sie richtigerweise Selbstzweck waren. Das Deutschland Adolf Hitlers, das selbst aus Werbepolitik entstand, weist hier auf sein eigenes Geschick hin.

Genügsamkeit vor Eigennutz.

Individualität ist die technische Seite der Werbung; der Erfolg hängt von der persönlichen Note ab, die sie besitzt und der Geschäftsfähigkeit ihrer Entfaltung. Warennamen, die jedes Kind kennt, Baumarten von Robinsonen oder Schuttkreuzen beweisen, was allein durch Anwendung des Prinzips der häufigen Wiederholung in

der Werbung erreicht werden kann. Nummer ist es die schöpferische Originalität, die den Sieg davonträgt, und nicht die Kopie, die unter Umständen den Strafgesetzen wegen Verstoßes über unklare Verhältnisse freigesetzt kann.

Eine Werbung soll verfließen, sie darf aber niemals bluff sein!

Millionen Volksgenossen verbanen, ohne es vielleicht zu wissen, Arbeit und Brot der einzigen glücklichen, ungemühten Werbeidee eines Mannes, der womöglich jahrelang vergebens um Anerkennung und Verehrung seiner Erzeugnisse kämpfte. So ist Werbung und Werbung ein Zeitgebot, das nicht weggedacht werden kann, sondern von jedem, der produktiv in der Wirtschaft steht, als wichtigste Aufgabe gelöst werden muß. Als Waffe und Werkzeug der Wirtschaft ist sie nie die nicht Selbstzweck, sondern kann in ihrer letzten Auswirkung nur einem dienen: Dem Volkswohl.

**Persönliche Note neuzeitlicher Anpreisung
Kaufmännische Werbung
Die geschichtliche Aufgabe des deutschen Kaufmanns**

Es gab eine Zeit in der die „Welt am Abend“ als eine der höchsten Würde eines „königlichen Kaufmanns“ nicht entsprechende Angelegenheit angesehen wurde. Man lebte es ab, für die Erzeugnisse seiner Werkstätte oder Dienstleistung eine besondere Sorge vor der besten Öffentlichkeit zu machen; das Wort für die Ware und den Käufer überließ man dem „Händler“, von dem man sich genötigt fühlte, zu wissen wollte.

Der Einzelkauf der Technik, die ungeahnte Entwicklung des Verkehrs, vor allem aber die ökonomische Umschichtung erzwangen jedoch auch hier eine vollkommene Veränderung. Heute ringen das Mannheimer Unternehmen von Weltumspannender Bedeutung gegen so um den Erfolg der ererbten Positionen und im Ausland, wie der Amerikaner am der Erde. Das rüstet aufstrebende Amerika der über Jahre war es, das zunächst als „Amerikanischer“ Methoden verfahren, das Zentrum der Werbung ergab und in der Mannheimer Tätigkeit seiner Weltanerkennung dem alten Europa zum Vorbild wurde. In ähnlicher Zeit war es das „Amerikanische“, mit dem der Übergang von England für Industrie und Handel dieses Landes in der Welt unübersehbar und damit die erste zu anständige „Welt am Abend“ zu einer in

Sinne des Wortes, königlichen Angelegenheit machte. Doch Werben und Werben sind zwei Dinge. Erfolgreiches Werben ist vor allem das Wissen um die Dinge der Wirtschaft voraus, Menschenkenntnis und Fingerfertigkeit. Wie vielgehaltig das Gebiet der kaufmännischen Werbung ist, beweist gerade umgekehrt die der Wirtschaftleute. Wenn es nun aus irgendwelchen Gründen nicht möglich ist, den Rat des erfahrenen Werbegemannes in Anspruch zu nehmen, wird sich jeder einstufige Kaufmann müssen: Wie muß ich vorgehen, um das Produkt meiner Arbeit oder das Erzeugnis meiner Firma breiteren Volksteilen bekannt zu machen? Hier gibt es für den deutschen Einzelhändler, Kaufmann und Handwerker ein oberes Gebot:

Die Ware muß mehr halten, als man verspricht!

Was wir allen rohstoffverarbeitenden Werkern der Erde voraus haben, dient uns hier als beste Waffe, nämlich die unerreichte Qualität der Waren und die Präzision der Arbeit. Hier müssen wir — und dies ist eine geschichtliche Aufgabe des deutschen

Das Gesicht der neuen Betriebsführer

Das Gesicht zur Ordnung der nationalen Arbeit hat uns in der Wirtschaft zwei neue Namen gebracht:

Führer und Gehilfschaft,

die in nicht allzuferner Zukunft nicht mehr nur Wuchstagen sein werden, sondern feste, unverwundliche Werte. Auf den verschiedensten Gebieten das menschliche Leben gibt es je nach persönlicher Veranlagung zwei Lager. Überall gibt es Menschen, die infolge innerer Veranlagung alle Dinge an sich herantreten lassen, die niemals Wille zeigen zum Verantwortungsbewußtsein. Diesen haben gegenüber solche Menschen, die an den richtigen Platz gestellt, vorwärts zu führen und höheres und besseres leisten als die ihnen gegenüber, die von sich aus nur abwarten und sich so allmählich herankämpfen. Derartige Menschen bringen die besten Ergebnisse für das Amt eines Führers mit. Es kommt nur darauf an, daß sie

die geistige und sittliche Idee

der neuen Volksgemeinschaft mitbringen. Der Arbeiter des marxistisch-sozialistischen Weltanschauung hat auch das Vertrauen, sich heranzustellen, sich über seine Mitarbeiter zu erheben, Verschuldungen war für ihn jedoch immer nur nach dem goldenen Satz, was uns das ein gebracht hat, ist eben bewahrt. Wer der Rang nach dem Materialen kommt seine Seele nicht frei werden. Er, der ein Führer sein will, muß aber die Idee eines Gebotes und wirkte in unglücklichen Fällen

schäme auf seine Umwelt, konnte der Arbeiter, der, nachdem er sich am Vorabend in Verhandlungen mit marxistischen Gewerkschaften um 1. Bi. den Kopf hin geradelt hatte, am nächsten Morgen mit lässlicher Miene seinen Arbeiter gegenübertratt, erwarten, daß diese ihn Alles freudig für den Betrieb einsetzten?

Die Abstellung dieser Fehler allein genügt jedoch noch nicht, um ein robuster Führer zu sein. Wie es Menschen sind, die Einfühlung besitzen, die ihre ganze Umgebung lächeln, gibt es auch Mitarbeiter, die nach einem offenen Blick, nach einem freundlichen Wort ihre Arbeit noch einmal so gern tun, denen die Arbeit dann noch einmal so schnell vorantritt geht. Und hier beginnt

die eigentliche Aufgabe

der neuen deutschen Wirtschafts- und Betriebsführer, sei es nun im Groß- oder Kleinbetrieb. Er soll selbst mit zu arbeiten, daß seine eigenen Arbeiter zu leuchten beginnen, daß er etwas ausstrahlt, was auf seine Mitarbeiter beschränkt wirkt. Ordnung, Stille und Leben muß er übertragen. Daneben aber muß er sich selbst regeln, mit aller Kraft muß er daran arbeiten, daß er Unstimmigkeiten, die sein Inneres bewegen, nicht auf seine Mitarbeiter überträgt. Er muß sich vor Augen führen, daß er als einzelner auch als Betriebsführer nichts wäre, wenn nicht Millionen um ihn wüßten. Seine Minute darf er an sich denken, denn seine Minute gehört uns, sondern Alles dem Volke.

Albert Marx, NS-Gesundheitsreferent.

Der deutsche Einzelhandel von Halle ist leistungsfähig

Sommer Gas!
kocht jede Hausfrau auf

Gaskocher einflammig, rund ab RM.	1,10
Gaskocher einflammig, edig ab RM.	2,10
Gaskocher zweiflammig ab RM.	9,00
Gasherde versch. Fabrikate mit Back- und Bratöhre ab RM.	90,00
Gasbackformen ab RM.	3,75
Gasanzünder ab RM.	0,10

Leonhardt & Schlesinger
Inhaber Curt Leonhardt
Ammendorf Halle Leuna

Gute Möbel
Werkstatt probiert
Möbelhaus
Halle

Moderne Koffer
viel Inhalt in kleinem Raum

Handkoffer schwarz, mit hellen Einfaß	11,00 10,00 9,-
Handschrankkoffer Die Kleider drücken sich nicht, sie hängen wie im Schrank	19,50 13,50
Bügelkoffer besonders fest durch die herausgehenden Holzbügel	9,50 8,50 8,-
Handkoffer, Hartplatte braun mit Sicherheits-schloßsystem	4,50 3,50 3,25
Rindleder koffer Sonderangebot echt Vollrindleder braun geschliffen	6,85

RITTER
IM RITTERHAUS

Für die Reise
vollständige Ausrüstungen

Sport-Anzüge
-Raglan
-Hüte
-Mützen
-Hemden
-Krawatten

Loden - Mäntel
O. U. Boeckert
Große Steinstr. 79-80

Verlangt überall die „MNZ“

TORPEDO
-Büromaschinen
und allen Bürobedarf liefern
Große & Willan
Halle (Saale) Leipziger Str. 46/49
Ruf 23670

Wasserdichte Auto- u. Wagenplanen
Erste-Planen - Sommer-Perdedecken und Fliegen-Netze - Garbenbänder
M. Wehr
Ruf 235-47, Leipziger Straße 81
Planen- und Deckenfabrik

Photo Haus Krüger
Königsplatz 25
Schmeerstr. 9

Werbt für unsere Presse!
Photo-Arbeiten
bringen, so lassen Sie sich in meinen Geschäften die verschiedenen Ausfertigungen zeigen, denn jedes Bild wirkt anders. Ich möchte aus Ihren Aufnahmen das Beste herausholen.

Glückliche Menschen
finden die Erfüllung ihrer Wünsche in einem vorbildlichen u. behaglichem Heim. Für dasselbe führen wir vier Möbel jeder Preislage in großer Auswahl musterprächtig und preiswert.
Gebr. Jungblut
Albrechtstraße 33

Nationalsozialistische Einzelhändler bedienen sich in Halle vornehmlich der MNZ als Werbemittel

PERADURA
Tapeten sehr preiswert!
Zement, Kalk etc. billigst
Kramer
Farben Tapeten
Mittelwache 9-10 / Tel. 214 65

Unterstützt die Inserenten der MNZ

Eine angenehme
Reise
nur mit einem guten und
dabei doch so billigen
Koffer
von der
bekanntesten Kofferecke
Hermann Röschel
Obere Leipziger Straße 40/41

Seit 1865
kaufen
Großmütter, Mütter und Kind

Kleider, Mäntel
Blusen, Röcke
Woll-, Seiden-, Washstoffe
Haus-, Küchen-, Leibwäsche
bei Bruno Freytag Leipziger Str. 100
Gute Ware - Fachmännische Bedienung
Niedrigste Preise
Große Auswahl

BRUNO FREYTAG
Halle a. S. — Leipziger Straße 100



Was Sie auch für ihre Wohnung brauchen: eine Zimmer-
einrichtung, ein schönes Einzelmöbel, bequeme Polstermöbel,
ob einen Teppich, ob Dekorationen oder Gardinen, das
alles finden Sie im bekannten großen Einrichtungshaus
Martitz, Halle, am Alten Markt. Die große Auswahl,
die prächtigen Muster und die niedrigen Preise werden
Sie überraschen.

Einrichtungs-
haus **Martitz**
Inhaber Richard Ziemer
Halle - Saale / Am Alten Markt

Zur Reise-Zeit

Reisegepäck-Beförderung
Reisegepäck-Versicherung
(Sofortige Police-Ausfertigung). Ausgabe von
Flugscheinen, Schiffskarten, Bilder-Prospekten,
Besorgung v. Fahrkarten. Kostenl. Auskunft durch
G. Vester Spedition G. m. H. Halle
Reisebüro, Delitzscher Straße 6, Fernruf 979/01

Bräunen Sie Leisten
für verschiedene Zwecke?
Sie finden die meisten
Große Stein- u. Mittelstein-Ecke!
Bei **Korn & Zöllner, Halle**
da ist die Ware fein,
preiswert, gut. Fast alle
kaufen ihre Leisten hier ein

Vom Volksempfänger
bis zum Radio-Super
Teilzahlung bis 18 Monate
durch die Wehag liefert
A. W. Friedrich,
Barlüberstraße 7

KAFFEE
HS
KONDITIONALWAREN
Gute Qualität
Niedrige Preise
und 5% Rabatt in
Sparmarken

Hugo Salfelder
Große Steinstraße 65 ... Ruf 361/02
Kaffee Pfd. 8.80 5.40 5.80 8.80 2.40 2.00
Kakao eigener Packung Pfd. 1.60 1.80 0.90
Tee eig. Packung Pfd. 8.80 7.80 6.- 5.- 0.90
Deutscher Wermutwein o. Gl. Fl. 0.90
1932er Niersteiner o. Gl. Flasche 0.55
Weinbrand, rein, mit Glas, Flasche 3.10

Geben Sie uns Ihre Betten
zum reinigen und umarbeiten. Sie
werden staunen, wie schön und gut
dieselben werden. Der Schlaf ist ein
ganz anderer. Aus einem ge-
brauchten Oberbett arbeiten wir
Ihnen 2 Steppdecken für 6 Mk.
Arbeitslohn.

Die braune Nähstube
Geschwister Wolff
Inhaberin: Frau Pauline Fricke
Zugelass. Verkaufsstelle der Reichs-
zeugmeisterei - Vollständige Aus-
rüstung für SS, SA, HJ, DJ, BDM.
Leipziger Straße 63
gegenüber Automat Fernruf 33580

Wenn Sie gut
bedient sein wollen,
dann

Spezial-Schuhhaus
für Qualitäts-
Schuhwaren

Große Auswahl!
Gute Ware!
Billige Preise!

Schuh-Wolf
am Markt
Eingang: Große Klausstraße

Empfehle preiswerte
Oberhemden, Binder, Socken, Strümpfe
Handschuhe, kunstlederne Wäpche
Kinderkleidung
Halle (S.), Leipziger Str. 65, Leipziger Str. 45
Willy Horn

wissen, daß zur persönlichen
Sicherheit und zum **Verwärtis-**
kommen gute Augen gebühren-
Wer eine Brille braucht, geht stets
zum Optiker
R. Kleemann
Halle (Saale), Moritzwinger 9

2 Feurich-Flügel
Mahagoni, schwarz
poliert, wie neu,
preiswert
Pina ohaus
Märker
Waisenhaus-
ring 15
Damen-Blusen
-Pullover
-Waschkleider
in hübschen modernen Mustern
Reinhold Grünberg
Leipziger Straße 88



Zur Reinigung
Die Hausfrauen sind entzückt
wenn ihre Bettfedern nach der Reinigung und Belebung
mit meiner bewährten
Dampf - Bettfedern - Reinigungs - Anlage
wie neu werden. Und das Waschen der Bettfedern mit
Dampf ist ebenso notwendig wie das Waschen der Bettwäsche.
Mein Auto bringt die Bettstücke am gleichen Tage der Ab-
holung wieder zurück.
Betten-
haus **BrunoParis**
Kleine Ulrichstr. 3 bis Domplatz 9, 3 Minuten vom Markt!

Arnold & Troitzsch
HALLE - SAALE
Große Ulrichstraße 1
das führende Spezialhaus für
Teppiche
Möbelstoffe
Linoleum
Gardinen
Tapeten
Balatum

Seit 1848 deutsche Wertarbeit - daher
Vertrauen zu Assmann!
Das zuverlässige Haus für Herrenmoden
Halle (Saale), Gr. Ulrichstraße 49
Uniform-Werkstätten Gr. Ulrichstraße 54



Rieker
Schuhe
für **Reise und Sport**
mit von
Schuhhaus König
Inhaber: Walter Schiller
Fernruf 21 592 Schmeerstr. 27

Seit 68 Jahren
der bewährte Ufermacher für
Qualitäts - Uhren und
Qualitäts - Reparaturen
Emil Pröhl
Inhaber Walter Quentin
Gr. Steinstr. 88 an der Gr. Ulrichstr.

Entscheidend beim Einkauf der **Wäsche-Aussteuer**
ist Preiswürdigkeit und Qualität!

Bettfedern, Damen
Bett-Inletts
Stopp-, Dammen- und
Schlafdecken

auf Bedarfsbedarfs-
scheine aus Ehestands-
darlehen

Weißes erhalten Sie im
Spezialhaus
Wäsche-Steinmetz
Halle a. d. Saale — Leipziger Straße 8

Damen-, Herren-, Kinders-, Bett-, Tisch- und Küchenschwämme

Ein Geschäft
ohne Reklame
gleich einer
Maschine ohne
Öl. Werbe-
kosten für An-
zeigen in der
MNZ sind pro-
ductive Aus-
gaben.

Kaufe im Spezialhaus Otto Knoll Nachf.
seit 1878 — Leipziger — Str. 36/37

HERREN- u. KNABEN-FERTIGKLEIDUNG | MAßSCHNEIDEREI | BERUFSKLEIDUNG
QUALITÄTSWAREN — REELLE PREISE

Gut und billig!
MÖBEL
Schlafzimmer, Speise-, Küchen,
Schreibstühle, Büttels, Tische,
Stühle, Schränke, Bettstellen,
Matrassen, Ruhebetten, Sofas,
Flurgardienen, Schreibstühle
G. Schaible
Inh. Lange & Schulse
Große Märkerstraße 28 am Markt
Reclia Fachgeschäft

Deine Zeitung ist die „MNZ“

Beleuchtungskörper
Gas und
elektr. Apparate
Radio - Geräte
Kühlschränke
u. Kühlanlagen

Kauf erleichtert durch Ratenzahlplan



Licht u. Wärme
G. m. b. H.
Gr. Ulrichstr. 54 - Fernr. 256 54

Unbestritten
ist eins:

Die Anzeige in einer großen Tageszeitung ist und bleibt ein bestes Werbemittel. Viele Unternehmens-
gen, die groß geworden sind, verdanken ihren
Aufstieg in erster Linie einer volkstümlichen Werbung
durch Zeitungsanzeigen. Die MNZ hat einen gut
gestellten Leserkreis, der in der Gesinnung mit
seiner Zeitung fest verbunden ist.

NSU
300 ccm Dreigang
elektrisch Licht von
Nr. 850,- an
500 ccm Gespann
Nr. 1150,-
BMW
350 - 400 - 700 ccm
Touren und Sport
Verf. Fritz Daur
Merseburg, Str. 23 (Ecke Pflannenböschung)

Arbeitsbeschleidiung
Berufsschulwerk
kaufen Sie immer richtig bei:
A. Hofmann
Leipziger Str. 27
(hintern Leipziger Turm)

Preiswerte Angebote
welche Sie nicht übersehen dürfen
Herren-Anzüge in solider Ausführung 21,- 25,-
Herren-Anzüge in einf. Blau nur bestbewährte Qualitäten 28,- 30,-
Herren-Anzüge in den neuesten Farbschattungen 35,- 40,-
Sport-Anzüge mit Breches, Golf- oder langer Hose 18,- 20,-
Slipons in modernen Farben u. bester Ausführung 29,- 34,-
Lederol-Mäntel der beliebteste Wettermantel 7, 90

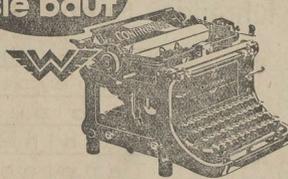
Gustav Reinsch
Schmeerstraße 28 (direkt am Markt)

Werbt für die „MNZ“

Für die **Reise** schicke **Sporthemden** **Blankenstein**
und **Oberhemden** nur von **Obere Leipziger Str. 71**

CONTINENTAL

So gut, weil **WANDERER** sie baut



SCHREIBMASCHINE

Einzelheiten und Druckschrift unverbindlich

Generalvertretung:
Friedrich Müller, Halle (Saale)
Leipziger Straße 29 — Fernruf 256 16 u. 221 02

Fahrräder
schon von
RM 39,-
mit Freilauf
Ballonräder
RM 44,-
mit Freilauf
erstklassige
Markenräder
Herzules
und Adler
Teilszahlung
sehr gestattet
G. Kecke
vorm.
Fahrrad-Franke
Königsstr. 43

Neuen gebt
Möbel
Gebrachte:
Stühle . . 2,- an
Sofas . . 25,- an
Schlafst. u. 100,- an
Nesselt. u. 20,- an
Speise- u. 180,- an
Ettelst. u. 18,- an
Sofa . . 20,- an
Bettst. u. 20,- an
Bettst. u. 20,- an
Schreibtisch.
Neu in Halle in
großer Auswahl
Bedarfsbedarfs-
bedarfsbedarfs-
Bismann
Märkerstraße 8
am Brändkeplatz.



Deutsche Hochseefischerei

Besteht in Halle seit 1905

Litung seit 1910
Albert Assmus

Wirbt seit fast 30 Jahren für Einführung
des Seefisches als Volksnahrungs-
mittel. Mustergültig u. technisch voll-
kommen eingerichtet. Ist bemüht seit
Jahren, den deutschen Hering
in Halle einzuführen, der jetzt genau
so gut wie der Schottenhering ist.

Fischverzehr
schafft Arbeit und Brot!

Mitteldeutsche Landesbank Filiale Halle

Leipziger Straße 2

Oeffentlich - rechtliche Bank
Einlagen zur täglichen Verfügung — Depositen - Einlagen
An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechseln
und Devisen — Ueberweisungs- u. Scheckverkehr

Garantie-Verbände
Provincialverband von Sachsen,
Sparkasse - und Giroverband für Provinz Sachsen
Thüringen und Anhalt

Eröffnung von Privat- und Geschäftskonten
Annahme von **Mündelgeldern** | **Nachtresor** steht
kostenlos zur Verfügung
Vermittlung von Schließfächern

Mitteldeutsche National-Zeitung

5. Jahrgang **Donnerstag, 5. Juli 1934** **Kummer 154**
Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 12 Seiten. Anzeigenpreise des Erörterers infolge des Krieges, Streifen oder sonstiger Veränderungen, die die Leserschaft und die Anzeigenpreise nicht unter dem Gesichtspunkt der Gleichheit und Gerechtigkeit ohne Rücksicht auf die Interessen der Anzeigenkunden zu berücksichtigen sind, sind nicht zulässig.

Ein Sieg der Vernunft

Deutscher Transfer-Erfolg in London

Deutsch-britischer Handelskonflikt vermieden - Verbesserung der Kriegsoferversorgung - Eine Reichswohnungskonferenz am 9. und 10. Juli in München - Londoner Gerüchte über Barthous Mission

Ein Abkommen mit England

Gesunder Ausgleich - Der deutsche Standpunkt wurde durchgesetzt (Drahtbericht aus fernem Londoner T-Parlamenten)

London, 5. Juli. Die deutsch-englischen Transfer-Verhandlungen haben erfolgreich zu einem vollen Erfolg geführt. Das im Laufe des gestrigen Tages zustandgekommene Abkommen stellt in seiner Bedeutung für beide Länder einen Sieg der vernünftigen Vernunft dar, der unter Aufrechterhaltung aller Preisobergrenzen einen gesunden Ausgleich der beiderseitigen Interessen bringt. Es muß als besonders erfreulich bezeichnet werden, daß das Abkommen in seinen Grundzügen dem bisherigen deutschen Standpunkt voll und ganz gerecht wird.

London, 5. Juli. Die deutsch-englischen Transfer-Verhandlungen haben erfolgreich zu einem vollen Erfolg geführt. Das im Laufe des gestrigen Tages zustandgekommene Abkommen stellt in seiner Bedeutung für beide Länder einen Sieg der vernünftigen Vernunft dar, der unter Aufrechterhaltung aller Preisobergrenzen einen gesunden Ausgleich der beiderseitigen Interessen bringt. Es muß als besonders erfreulich bezeichnet werden, daß das Abkommen in seinen Grundzügen dem bisherigen deutschen Standpunkt voll und ganz gerecht wird.

Von Anfang an ist auf deutscher Seite immer wieder das Argument geltend gemacht worden, daß die Erfüllung von Antichverpflichtungen immer davon abhängig ist, in welchem Maße die Gläubigerländer ihre Märkte offenhalten und in welchem Ausmaße Deutschland möglich ist, die für den Anstieg und die Erhaltung der Produktion notwendigen Rohstoffe durch einen entsprechenden Export zu beschaffen. Zu der Forderung, daß dem jetzt abgeschlossenen Abkommen nicht die englische Regierung diesen Standpunkt zu eigen machen ließe, hat der Reichsminister für die äußeren Angelegenheiten nur mittels einer aktiven Handelsbilanz erfüllen kann, voll und ganz anerkannt. Es ist erfreulich, daß die englische Regierung aus dieser Einstellung auch ihre Schlussfolgerungen gezogen hat. Nach der jetzt zustandgekommene Einigung hat sich England dazu bereit erklärt, auf die zünftig angelegten Zwangsmaßnahmen, als auf das Clearing zu verzichten. Deutschland hat sich zum Ausgleich dafür und als Gegenleistung für ein englisches Entgegenkommen in der Behandlung der Transferfrage bereit erklärt, das Wortarium dahingehend abzuschnürten, daß eine Zahlung nach einem bestimmten erleichterten Modus erfolgt. Der Transfer der Zinsen erfolgt nach dieser Regelung nicht monatlich, sondern erst mit dem Fälligkeitstermin am 31. Dezember 1934 und für die Young-Anleihe am 15. Oktober 1934. Auf den Transfer der Tilgungssätze der Dawes-Anleihe verzichtet die englische Regierung ganz. Angesichts der unabweisbaren Folgen, die ein Handelsstopp für beide Teile zur Folge gehabt hätte, haben sich beide Verhandlungspartner für diese Regelung, die im übrigen als vernünftig erachtet werden kann, entschieden.

Deutschlands Vertreter die die Londoner Verhandlungen führten

Zum ersten Mal seit Ende des Weltkrieges hat eine deutsche Delegation ihre Aufgaben in so kurzer Zeit, wie es bei den jetzt beendigten Transfer-Verhandlungen geschehen ist, im Sinne der deutschen Notwendigkeiten durchführen können. Der Erfolg von London kann besonders in Bezug auf Deutschlands Positionen nicht hoch genug bewertet werden. Unser Bild zeigt die deutschen Transfer-Verhandlungsleiter beim Verlassen des Sitzsaales, wo die Verhandlungen über die Regelung des deutschen Transfer-Verfahrens mit der englischen Regierung geführt wurden - vorn (von links): Vortragsredner Legationsrat Dr. Ulrich vom Reichsministerium für die äußeren Angelegenheiten und Ministerialdirektor Dr. Berger vom Reichsfinanzministerium - dahinter (von links): Vizelegationsrat Dr. Müller und Reichsminister Dr. Weisinger.



Verfügung des Reichsjuugendführers für das Obergelb-Mittel

Berlin, 5. Juli. Reichsjugendführer Baldur von Schirach hat am 3. Juli folgende Verfügung erlassen:
1. Der Führer des Obergelb-Mittels, Hans Schneider, ist mit sofortiger Wirkung beurlaubt.
2. Der Obergelb-Mittelsführer wird hiermit aufgelöst.
3. Die Obergelb-Mittelsführer des Obergelb-Mittelsbereichs sind zu beurlauben, verfahren in Zukunft direkt mit der Reichsjugendführung.
4. Mit der Durchführung der Aufstellung des Obergelb-Mittelsbereichs wird Obergelb-Mittelsführer Günther Mann hiermit beauftragt.
(gez.) Baldur v. Schirach

Der Führer aus Meudon zurück

Berlin, 5. Juli. Der Führer trat gestern mit 13.25 Uhr aus Meudon kommend, wieder auf dem Flughafen Tempelhof ein und begab sich sofort in die Reichskanzlei.

Italienisch-französischer Meinungs-austausch

Wolfschäfer de Chambrun nach Paris abgereist.
Paris, 5. Juli. Der französische Schriftsteller in Paris, de Chambrun, ist nach Paris abgereist, wo er am Donnerstag eintrifft. Der römische Korrespondent des „Paris Soir“ behauptet, daß de Chambrun, der in letzter Zeit wiederholt mit Sowjet-Verhandlungen in Verbindung gebracht wurde, den italienisch-französischen Meinungs-austausch über künftliche zwischen beiden Ländern stehenden Fragen vorbereiten wolle.



an die SA können weiter getragen werden

des Stabes der SA Luke gibt bestehenden Angelegenheiten bisher vortragendes an:
eine Urlaub bleibt in vollem Umfang des SA-Dienstanzuges, die es der Urlaubsbefehl im allgemeinen nicht Sorge dafür zu tragen, daß die Interessen des Mannes des Verräters an sichigt werden. Diese Punkte können als er getragen werden.
Standartenführer einschließlich aufwärts gehen, wo sie jeder Zeit zu erreichen sind Gruppen schriftlich an. Die geplanten Standarten können angetreten werden.

Der Chef des Stabes: gez. Luke.

Der Chef des Stabes, Luke, hat ferner aus München das nachfolgende Telegramm an Ministerpräsident General Göring gerichtet: „Ich danke Ihnen von Herzen und bin stolz darauf, in treuer Kameradschaft mit Ihnen einer der Treuesten unseres Führers sein zu können. Ich bin immer einer der alten SA geblieben und diesen Geist wird die ganze SA bald wieder haben. In echter Kameradschaft Ihr Viktor Luke.“

Barthou ante portas

Von Ija
Frankreichs Reisender in Italien wird Sonnabend in London erwartet. Herr Barthou wird diesen schon seit einiger Zeit angeforderten Besuch in Begleitung des französischen Kriegsministerministers und des bisherigen Delegationsführers in Genf, Marcellin, antreten. Heber seinen Charakter können gar keine Zweifel bestehen. Dem ging die Reise des französischen Generalsabchefs Wegand voraus, dem der Gegenbesuch des englischen Kollegen, in dessen Begleitung sich nicht weniger als 40 höhere Generalsabchefs befanden, folgte. Der Besuch des französischen Ministerministers, auf dessen Begleitung Herr Barthou nicht verzichten zu können glaubte, vervollständigte also diese Serie; denn die Aufgabe Massiglians kann es nach Lage der Dinge nur sein, als Interpret der bisherigen Genfer Ideale Frankreichs den auch in England verstandenen lächelnden Nachweis zu führen, daß die Abrüstungskonferenzen und mit ihr die Genfer Idee überhaupt nicht und unmerklich entfallen sind. Europa muß durch Militärparade im Nordkriegsstile vor der drohenden imaginären Gefahr eines Naturereignisses gewarnt werden, das im gewöhnlichen Sinne mit Krieg definiert wird. Es würde zu weit führen, diesen offensiv-lustigen Mann schon als unabänderlich hinzunehmen. Die Wölfer können das Weltklima, das auf ihren Schultern lastet, ab sie nicht, das auf ihren Schultern lastet, ab sie nicht für die Haltung der Abrüstungsabende. Daran ändern auch von heute auf morgen strategische Plaudereien der Generalsabchefs nichts. Was Herr Barthou allerdings mit einer erstaunlichen